

# ORTSBLATT

## FREDERSDORF VOGELSDORF

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

23. Januar 2019 • 27. Jahrgang

## Wie soll Fredersdorf-Vogelsdorf im Jahr 2035 aussehen?

Einladung zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung zur Ortsentwicklung

(e.b.). Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf ist seit einigen Jahren von einem starken Zuzug geprägt, der eine Weiterentwicklung der Infrastruktur unter anderem mit Blick auf die Straßen, den Busverkehr, die Kitas und Schulen notwendig macht. Gleichzeitig profitieren die örtlichen Unternehmen, wachsen und brauchen zusätzliche Gewerbeflächen.

Vieles ist in den nächsten Jahren anzugehen. Das beschlossene Leitbild der Gemeinde ist dafür eine gute Grundlage und Orientierung. In den nächsten Jahren müssen aber konkretere Antworten als dort formuliert zu vielen Punkten der Ortsentwicklung gegeben werden. Denn mit der geplanten Überarbeitung des Flächennutzungsplans (FNP) aus dem Jahr 2001 in der Wahlperiode der nächsten Gemeindevertretung wird sehr konkret festgelegt, wie die Gemeinde im Jahr 2035 aussehen wird. Basis der Überarbeitung des FNP soll ein vorher zu entwickelndes Gemeindeentwicklungskonzept sein, in dem ebenfalls schon konkret die Ziele der Überarbeitung des FNP festgehalten sein sollen. Im Rahmen der Erarbeitung des Gemeindeentwicklungskonzeptes wird es mehrere Informations- und Diskussionsveranstaltungen geben.

Zur ersten Veranstaltung in dieser Reihe sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger

**am Freitag, 22. Februar 2019, um 17 Uhr in die Sporthalle an der Tieckstraße in Fredersdorf-Süd**

recht herzlich eingeladen. Bürgermeister und Verwaltung werden darüber informieren, wo die Gemeinde zur Zeit steht, welche Herausforderungen und Probleme in den nächsten Jahren auf die Gemeinde absehbar zukommen, welche Lösungen dafür vorgeschlagen werden und welche Lösungen gegebenenfalls auch von der Gemein-



*Die Weichen sind jetzt zu stellen: Mit diesem Bild aus dem Mai 2018, das neben anderen Werken im Herbst in der Gemeindeverwaltung ausgestellt wurde, zeigt Fotograf Jürgen Lieschke die Gemeinde heute. Dass sie weiter wächst, ist klar. Über das Wie wird jetzt beraten.*

*Foto: Jürgen Lieschke*

devertretung schon beschlossen wurden. Gleichzeitig werden viele noch offene Fragen zur freien Diskussion gestellt. Dazu gehören

- Wo sollen öffentliche Einrichtungen wie Bauhof, Begegnungsstätte, Bibliothek und Jugendclub ihren Standort haben? Wollen wir Begegnungsstätten in allen drei Ortsteilen oder eine für die gesamte Gemeinde?
- Reichen unsere Spielplätze oder brauchen wir weitere? Wenn ja – wo?
- Werden weitere Sporeinrichtungen gebraucht, gegebenenfalls welche und wo wollen wir sie positionieren?

- Welche Freizeitangebote wollen wir wo zukünftig für unsere Jugendlichen machen?
- Reichen unsere Gewerbegebiete für die wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde und wenn nein, wo soll neues Gewerbe entstehen?
- Was muss in den nächsten Jahren und Jahrzehnt beim Thema „Verkehr“ angepackt werden, damit unsere Gemeinde lebenswert bleibt?
- Welche Bevölkerungsobergrenze wollen wir als Grundlage für die Planung des neuen Flächennutzungsplans festlegen?
- Wie gelingt es, trotz des Zuzuges

eine „grüne“ Gemeinde zu bleiben? Und was konkret stellen wir uns eigentlich unter einer „grünen“ Gemeinde vor?

Es soll auf der Veranstaltung nicht um einzelne Fragen wie den Bebauungsplan Akazienstraße in Fredersdorf-Nord, die Gutshofentwicklung oder den beschlossenen Standort für die Oberschule in Vogelsdorf gehen, sondern um die Gesamtentwicklung der Gemeinde.

Um spätestens 19.30 Uhr soll die Diskussion ein Ende finden und weiterer Gesprächsbedarf in eine weitere Veranstaltung vertagt werden.

## ➔ Der Bürgermeister hat das Wort



**Liebe Bürgerinnen und Bürger von Fredersdorf-Vogelsdorf,**

„Warum entscheiden Sie denn nicht einfach als Bürgermeister, sondern hören immer auf diese Gemeindevertretung?“ werde ich oft gefragt. Die Antwort ist einfach: Weil die Gemeindevertretung das Gremium ist, das laut Kommunalverfassung über die grundlegenden Dinge entscheiden darf, und nicht der Bürgermeister. Die Gemeindevertretung bestimmt über den Haushaltsbeschluss, Satzungen und Richtlinien, ob, wann, wo und in welcher Größe beispielsweise Schulen und Feuerwehrhäuser gebaut oder das Vereinsleben und Vereinsveranstaltungen gefördert werden. Die Gemeindevertretung entscheidet, wie viel Personal die Verwaltung zur Erledigung ihrer Aufgaben zur Verfügung hat und damit, wie schnell diese die Anliegen der Bürger erledigen kann. Sie entscheidet darüber, ob Bebauungspläne aufgestellt und Grundstücke der Gemeinde verkauft werden.

Die Verwaltung und ich entwickeln Ideen und prüfen Vorschläge auf ihre rechtliche Zulässigkeit und die finanziellen Auswirkungen. Es sind aber die 23 Mitglieder der Gemeindevertretung, die über die grundlegenden Dinge in einer Gemeinde entscheiden. Als Bürgermeister habe ich in der Gemeindevertretung gemäß Kommunalverfassung eine von insgesamt 23 Stimmen, was einem Stimmenanteil von rund vier Prozent entspricht.

### **Gemeindevertreterwahl im Mai**

Deshalb ist der 26. Mai 2019 ein sehr wichtiger Tag: An diesem Tag findet die nächste Wahl zur Gemeindevertretung statt und mit Ihrem Kreuz auf dem Wahlzettel können Sie mitbestimmen, wie es in unserer Gemeinde in den nächsten fünf Jahren weitergeht.

Viele der aktuellen Gemeindevertreter werden erneut um Ihr Vertrauen werben. Einige werden nicht wieder kandidieren. Dafür haben bereits einige Bürger signalisiert, dass sie als Kandidaten antreten werden. Ich würde mich freuen, wenn wir eine gute Mischung aus erfahrenen Gemeindevertretern und neuen Gesichtern bekommen, die eigene Ideen einbringen sowie bestehende Regelungen und Vorgehensweisen kritisch-konstruktiv hinterfragen.

### **Repräsentative Vertretung aller Altersgruppen wünschenswert**

Freuen würde ich mich auch, wenn alle Altersgruppen in der Gemeindevertretung repräsentativ zur Einwohnerschaft vertreten werden. Sehr gut repräsentiert sind aktuell in der Gemeindevertretung unsere älteren Bürgerinnen und Bürger. So sind rund 50 Prozent der gewählten Gemeindevertreter Rentner, während der Anteil dieser Bevölkerungsgruppe an der Einwohnerschaft unter 20 Prozent liegt. Deutlich unterrepräsentiert sind dagegen die Bürgerinnen und Bürger zwischen 30 und 55 Jahren, deren Kinder in unsere Kitas und Schulen gehen. Das liegt aber an keiner Verschwörung unserer älteren Mitbürger gegenüber den Jüngeren, sondern schlichtweg daran, dass sich viel zu wenig der Jüngeren als Kandidatinnen und Kandidaten aufstellen lassen.

### **Hoher zeitlicher Aufwand**

Der Grund dafür ist sicherlich, dass es alles andere als leicht ist, neben Beruf und Familie auch noch Gemeindevertreter zu sein. Rund zehn Mal jährlich finden Sitzungen der Gemeindevertretung statt, in der Regel donnerstags zwischen 19.00 und 22.15 Uhr. Rund zwei Stunden muss man als Gemeindevertreter vorher aufwenden, um alle Unterlagen für diese Sitzung detailliert durchzusehen. Die Vorbereitungszeit kann man verkürzen, indem sich die einzelnen Gemeindevertreter in Fraktionen zusammenfinden, in denen jedes Mitglied sich besonders um einen Themenbereich kümmert. Allerdings haben Fraktionsmitglieder im Gegensatz zu fraktionslosen Abgeordneten (die alle Unterlagen selbst durchsehen müssen) wiederum die zusätzliche Aufgabe, die anstehenden Entscheidungen in Ausschüssen zu diskutieren, bevor diese in die Gemeindevertretung gehen. Pro Jahr heißt das, zusätzlich rund zehn Abende durchschnittlich zwei Stunden an Ausschuss-Sitzungen teilzunehmen. Dazu kommen rund 20 Fraktionssitzungen jährlich von jeweils rund 1,5 Stunden. Und schließlich ist es Aufgabe der Gemeindevertreter, die Interessen der Bürger zu vertreten, was heißt, dass man sich mit Bürgern trifft, angerufen wird oder Briefe und E-Mails erhält, die es zu lesen und zu beantworten gilt. Pro Jahr kommt so ein Aufwand von bis zu 140 Stunden zusammen.

### **„Bezahlung“ unter 12,00 € pro Stunde**

Gezahlt wird ein Sitzungsgeld von 15,00 Euro und eine monatliche pauschale Aufwandsentschädigung von 85,00 Euro, was 1.620,- Euro pro Jahr für ein Fraktionsmitglied ergibt beziehungsweise einem „Stundenlohn“ von unter zwölf Euro entspricht. Geld sollte nicht die Motivation sein, Gemeindevertreter zu werden.

### **Zukunft der Gemeinde mitgestalten**

Reizen an der Aufgabe als Gemeindevertreter sollte vielmehr, die Entwicklung des Ortes, in dem die eigenen Kinder aufwachsen und in dem man alt werden will, maßgeblich mit prägen zu können. Gerade in der nächsten Wahlperiode, wenn der Flächennutzungsplan überarbeitet werden soll, trifft dies besonders zu. Aber auch wenn es um Kita-Gebühren, die Instandhaltung von Gehwegen und Straßen, die Gestaltung der Spielplätze oder einfach nur die Frage, wo noch eine Ruhebänk fehlt, geht, kann man als Gemeindevertreter eigene Erfahrungen einbringen beziehungsweise unsere Gemeinde so mitentwickeln, wie man sie sich wünscht.

### **Das „dicke Fell“ darf nicht fehlen**

Mitzubringen ist für die Aufgabe eine reichliche Portion „Enthusiasmus“ für die Belange seiner Mitmenschen, Fleiß beim Lesen des vielen Papiers, Ausdauer für lange Sitzungen sowie die Fähigkeit, andere von seinen Ideen zu überzeugen. Zudem sollte man ein „dickes Fell“ haben, weil viele Entscheidungen nicht auf das Wohlwollen von allen Bürgerinnen und Bürgern treffen und es auch bei den Diskussionen zwischen den Gemeindevertretern ab und an „heiß“ zugehen kann. Das „dicke Fell“ hilft auch dabei, zu akzeptieren, wenn man mit seiner Meinung keine Mehrheit bei Entscheidungen findet, was jedem Gemeindevertreter und auch dem Bürgermeister in einer Wahlperiode nicht nur einmal passiert.

### **Wie wird man Gemeindevertreter?**

Wer nach all dem hier Geschriebenen Lust hat, am 26. Mai für die Gemeindevertretung zu kandidieren, für den haben wir auf Seite 17 in einem kompakten und hoffentlich hilfreichen Text zusammengestellt, wie man die Kandidatur anpackt. Sollten Fragen offen geblieben sein, sind dort auch die Kontaktdaten unseres Wahlleiters Herr Wiedmann zu finden, der bei Fragen gerne hilfreich zur Verfügung steht.

Ihr

Sie wollen dem Bürgermeister Ihre Meinung zu dem Thema oder ein anderes Problem mitteilen? Oder Sie wünschen einen persönlichen Gesprächstermin? – Sie erreichen den Bürgermeister über [th.krieger@fredersdorf-vogelsdorf.de](mailto:th.krieger@fredersdorf-vogelsdorf.de) oder über die Telefonnummer 033439/835-900.

➔ Aus der Gemeinde

## Sonnenaufgang gewinnt

Bild vom Bahnhof auf Platz 1 im Januar



Stimmung gut eingefangen: Dieses Foto zeigt das Verschwinden der Nacht und die ersten Regungen des Tages am Bahnhof der Gemeinde. *Foto: Norman Bösch*

(mei). Wie der Tag die Nacht verdrängt und das alltägliche Leben die Stille ersetzt, lässt das von Norman Bösch am Bahnhof der Gemeinde eingefangene Bild gut erahnen. Für das Siegerbild im Ortsblatt Foto-Wettbewerb des Monats Januar 2019 darf sich Norman Bösch über einen Gutschein der Kastanien-Apotheke freuen.

Ein Dank gilt an dieser Stelle auch alle Teilnehmerinnen und Teilnehmern, deren Einsendungen diesmal nicht erwähnt wurden. Aber nach dem Spiel ist vor dem Spiel, wie eine alte Fußballweisheit besagt. Und so wird nun das Siegermotiv des Monats Februar 2019 gesucht. Die Verantwortlichen der Gemeinde und der Redaktion hoffen sehr, dass auch in diesem Jahr wieder viele

Fotografen Freude daran haben, ihre gelungensten Bilder aus Fredersdorf-Vogelsdorf einzusenden und sich dem Wettbewerb zu stellen.

Wie immer gilt: Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Ob Personen, Stimmungen, Landschaften, Wetterlagen oder Gegenstände; ein überzeugendes Bild braucht vor allem eine ersichtliche Aussage. Alle Bilder sind willkommen. Einzige Einschränkung ist: das Bild muss in jedem Falle innerhalb der Gemeinde aufgenommen sein.

Einsendeschluss für die kommende Ausgabe ist der 5. Februar 2019. Die Bilder sind mit dem Betreff „Ortsblatt Foto-Wettbewerb“ und den vollständigen Kontaktdaten an die Redaktion des Ortsblattes (u.sauer@bab-lokalanzeiger) zu senden.

## Spenden für Kinder in Peru

Sternsinger segneten neues Verwaltungsgebäude

(bey). Besonders viel zu tun hatten Anfang Januar die Sternsinger der katholischen Kirchengemeinde St. Hubertus Petershagen. Mehr als 50 private Haushalte und 25 öffentliche Einrichtungen wurden von den Kindern und Erwachsenen besucht, um den traditionellen Segen zu überbringen.

In zwei Gruppen waren die Sternsinger unterwegs, machten unter anderem Stopp in Apotheken, im evangelischen Gemeindehaus, bei der Sparkasse und in mehreren Rathäusern der Region. Mitarbeiter der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf konnten am 4. Januar die bunt verkleideten Besucher empfangen. Allen voran ging ein Junge mit einem Stern, gefolgt von Kindern, die die Heiligen Drei Könige - Caspar, Balthasar und Melchior - darstellten.

Nach zwei Liedern wurde am Eingang des neuen Verwaltungsgebäudes an der Lindenallee der Segenspruch „C\*M\*B\*\*“ (Christus Mansionem Benedicat) angebracht. Das bedeutet: Christus segne dieses Haus.

Bürgermeister Thomas Krieger (CDU) freute sich über den Besuch, bedankte sich herzlich bei den Sternsängern und übergab, wie auch etliche seiner Mitarbeiter, eine Spende.

In diesem Jahr sammelten die Sternsinger vor allem für behinderte Kinder in Peru. „Wir setzen uns dafür ein, dass auch diese Menschen in der Gesellschaft akzeptiert werden“, sagte Daniel Thamm von der Katholischen Kirchengemeinde St. Hubertus. Noch müssten dort Eltern ihre behinderten Kinder aus Angst vor Repressalien verstecken.



Traditioneller Segen und Gesang: Die Sternsinger besuchten Anfang Januar das neue Verwaltungsgebäude der Gemeinde. *Foto: e.b.*

## Können gezeigt

Einradtruppe unterhielt

(häk/sd). Bei den Final Four der HVB Pokal-Endspiele waren auch Vertreter der Fredersdorfer Einradtruppe dabei. In den Pausen zur Halbzeit der Spiele der Männer und Frauen vom MTV 1860 Altlandsberg zeigten die Fredersdorfer ihr Können. Es war eine „super Stimmung“ in der MBS Arena in Potsdam, wie Klaus Häcker berichtet.

Zwar waren es pro Spiel nur etwa zehn Minuten Auftritt in der Halbzeitpause, doch das Publikum war merklich begeistert. Zwischen den spannenden Handballpartien erhielten die Fredersdorfer Gäste viel Applaus. Ein gelungener Start in das nur wenige Tage junge neue Jahr 2019 für die Einradtruppe aus Fredersdorf-Vogelsdorf.

# Sicherheit nachrüstbar

SIEGENIA AUBI

03341/472372

info@fensterhaase.de

Strausberger Straße 53

15345 Eggersdorf

www.fensterhaase.de

# FENSTERHAASE

GmbH

Rolladen

Fenster

Fensterläden

Haustüren

Insektenschutz

Garagentore

Wintergärten

Terrassendächer

Innentüren

Markisen

➔ Aus der Gemeinde

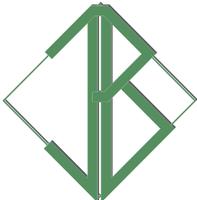
**Was ist Ihre Immobilie wert?**  
 Wir sagen es Ihnen sehr gern.  
 Zuverlässig. Ehrlich. Schnell.  
 Ausführliche Beratung bei Ihnen vor Ort.  
**Für Verkäufer kostenfrei.**

**TOP-Immobilien**  
 ...mehr als 25 Jahre Erfahrung®

03341 308 52 25 Büro Strausberg  
 www.Top-Immobilien.de




Lang ersehnter Wunsch endlich erfüllt: Bürgermeister Thomas Krieger war es eine sichtliche Freude, den Spielplatz in Fredersdorf-Süd einzuweihen. Foto: e.b.



**Anwaltskanzlei  
Brause**

**Hans-Jürgen Brause**  
Rechtsanwalt

**Daniela Brause LL.M**  
Rechtsanwältin  
Fachanwältin für Verkehrsrecht

Schadenersatzrecht  
Opfervertretung  
Straf- und Bußgeldrecht

Verkehrsrecht  
Speditionsrecht  
Personenschadensrecht

Bahnhofstraße 23, 15344 Strausberg  
 Tel.: 03341 / 3566-713  
 Fax.: 03341 / 3566-715  
 www.ra-brause.de

Unsere Bürozeiten:  
 Mo - Fr: 09:00 - 12:00 Uhr · Di - Do: 13:00 - 18:00 Uhr

## Kletterfelsen und Rutsche

### Fredersdorf-Süd hat endlich einen Spielplatz

(e.b.). Am 9. Januar gab Bürgermeister Thomas Krieger den lang ersehnten Spielplatz in Fredersdorf-Süd im Rahmen einer kleinen Eröffnungsfeier frei. In diesem Ortsteil gab es bisher nur kleine Spielbereiche in der Martin-Luther-Siedlung. Entsprechend berechtigt waren die Forderungen der Eltern aus Fredersdorf-Süd nach einem großen Spielplatz in ihrem Ortsteil. „Der Spielplatz ist ein Beispiel dafür, wie lange Projekte der öffentlichen Hand manchmal leider dauern können. Er war eines der ersten Projekte, mit denen ich nach meinem Amtsantritt im Februar 2016 die Verwaltung beauftragte. Dann folgte eine Standortdiskussion, eine Vorplanung, die Baugenehmigung dauerte und schließlich war der Kletterfelsen lange nicht lieferbar. Das alles hat leider sehr viel

Zeit gekostet, aber wenn wir heute die begeistertesten Kinder sehen, war es die Mühe wert“, freut sich Bürgermeister Thomas Krieger. Hauptattraktionen des neuen Spielplatzes in der Pohlstraße für Kinder bis zwölf Jahre sind ein Kletterfelsen und eine Seilrutsche. Beide Spielgeräte hatten sich die Kinder des Kinder- und Jugendbeirats, der Kita Wasserflöhe, der Fred-Vogel-Grundschule und der IKB Fred-Vogel, die in der Planungsphase befragt wurden, gewünscht. Daneben gibt es einen großen Geräteparcours mit Rutsche, Schaukeln und Wippspielen. Um die bisherigen Hauptnutzer der Fläche – Wildschweine – zukünftig vom Spielplatz fern zu halten, wurde die rund 3300 Quadratmeter große Freifläche komplett eingezäunt.

## Sicherheit vor Schnelligkeit

### Neue Außenspielgeräte an der Fred-Vogel-Grundschule

(e.b.). Nach sehr langer Wartezeit konnten die Kinder der Fred-Vogel-Grundschule Ende November die neuen Spielgeräte auf ihrem Schulhof nutzen. Schon vor den Sommerferien 2017 waren die alten Spielgeräte gesperrt und abgebaut worden, weil im Rahmen einer regelmäßigen Überprüfung nach DIN-Vorschriften festgestellt wurde, dass die Sicherheit der Kinder gefährdet war. Bei der großen Auswahl an Spielgeräten und den beengten Platzverhältnissen hat die gemeinsame Planung der Fred-Vogel-Grundschule und der Verwaltung dann einige Zeit in Anspruch genommen. Erst im April 2018 konnte die notwendige Ausschreibung gestartet werden. Drei Monate später waren die Spielgeräte aufgestellt, allerdings wurden bei

der vorgeschriebenen Sicherheitsabnahme die Holzeinfassung der Sandflächen bemängelt. Noch während der Sommerferien wurde daraufhin die Ausschreibung für die Erneuerung der Einfassung mit Betonkantensteinen vorgenommen, bis Mitte Oktober erfolgte die Verlegung der Steine und Ende November die abschließende Sicherheitsabnahme. „Gerade bei Spielgeräten gilt für uns: Sicherheit geht vor Schnelligkeit. Die Anforderungen an Spielgeräte und die Fallschutzbereiche sind aus gutem Grund sehr hoch. Diese sind einzuhalten, auch wenn es dadurch oft zu deutlichen zeitlichen Verzögerungen kommt“, so Janina Meyer-Klepsch, Leiterin des Fachbereichs Kommunale Infrastruktur der Gemeindeverwaltung.



**Vermessung  
und Gutachten**

**Dipl.-Ing. Matthias Kalb**  
 Öffentlich bestellter  
 Vermessungsingenieur  
 im Land Brandenburg

**Ihr Sachverständigenbüro!**  
**Dipl.-Sachverständiger (DIA)**  
**für die Bewertung von**  
**bebauten und unbebauten**  
**Grundstücken, Mieten**  
**und Pachten**

**Geschäftsstelle:**  
 Buchhorst 3  
 15344 Strausberg  
**Tel.: (0 33 41) 31 44 20**  
**Fax: (0 33 41) 31 44 10**  
 mail@vermessung-kalb.de  
 www.vermessung-kalb.de



Baufinanzierung

**Immer hereinspaziert!**  
 Willkommen im Eigenheim.

Lutz Schiefelbein  
 Lindenplatz 17  
 15344 Strausberg  
 T 03341 308863  
 lutz.schiefelbein@drklein.de  
 www.drklein.de

**DR. KLEIN**  
 DIE PARTNER FÜR IHRE FINANZEN

➔ Aus der Gemeinde

# Viel Platz für Wiesenkrümel

Neue Kita in Fredersdorf Nord-eröffnet



Alles wie geplant: Kitaleiterin Nadine Felscher, Krümelbude gGmbH-Geschäftsführer Ronny Schramm und Bürgermeister Thomas Krieger (rechts) freuen sich gemeinsam mit den Kindern über die Kita „Wiesenkrümel“.

Foto: S. Bey

(bey). Auch dieser Termin wurde gehalten – so wie bisher bei allen Projekten der Kinderland Krümelbude gGmbH: Am 2. Januar öffnete die neue Kindertagesstätte „Wiesenkrümel“ an der Posentschen Straße ihre Türen. „Es war ein Kraftakt, bis zum 30. Dezember haben wir noch alle geschuftet“, berichtet Geschäftsführer Ronny Schramm.

Er ist froh, dass die Bauphase ein Ende hat und das Team „jetzt alles zum Laufen bringt“.

25 Mädchen und Jungen werden derzeit von sechs Erziehern betreut. Bis Ende Januar sollen es 40 Kinder sein. „Nach und nach wollen wir unsere 70 laut Betriebserlaubnis zur Verfügung stehenden Plätze besetzen und elf Erzieher beschäftigen“, sagt Schramm lächelnd. Sein zufriedener, selbstbewusster Blick ist nicht unbegründet. Denn ohne seine Hartnäckigkeit, auch gegenüber der Verwaltung, wäre das Projekt sicher noch nicht so weit. Doch Ronny Schramm ist ein Macher. Er redet nicht stundenlang über das, was ihm vorschwebt – er nimmt es in Angriff. Und versteht es dabei wunderbar, andere zu begeistern und einzubeziehen. Ohne diese große Portion Optimismus wäre die Krümelbude gGmbH unter seiner Leitung gewiss nicht so erfolgreich.

Sieben Kitas betreibt der Freie Träger inzwischen insgesamt. Drei gibt es

mittlerweile in Fredersdorf-Vogelsdorf, vier in Hoppegarten.

Rund 1,5 Millionen Euro kostete der Neubau an der Posentschen Straße. Gefördert wird das Projekt unter anderem mit einer Million Euro durch die Gemeinde.

Das vergangene Jahr war für Schramm und sein Team besonders spannend. Denn gleich zwei neue Einrichtungen wurden gebaut. „Jetzt wollen wir erst einmal durchatmen und uns auf unsere Häuser konzentrieren“, erklärt der Geschäftsführer.

Wie auch die anderen Krümelbuden-Gebäude wirkt das Wiesenkrümel-Haus hell, großzügig und freundlich. Leiterin Nadine Felscher mag besonders „die familiäre Atmosphäre und den ausreichenden Platz für die unterschiedlichen Nutzungen. Es gibt beispielsweise einen Sport- und einen Bewegungsraum, eine Sauna wird in diesem Monat noch eingebaut.“

Auch die Spielgeräte im Freien sind schon nutzbar. Geplant ist für den Frühling eine große Eröffnungsfeier im Garten.

Noch vor den Sommerferien soll zudem das Projekt für Lückekinder starten. Die können bei den Wiesenkrümeln künftig ab 14./14.30 Uhr einen großen Raum für Freizeitaktivitäten nutzen. Er soll gemeinsam mit den Neun- bis 13-Jährigen gestaltet werden.

15370 Fredersdorf  
Altlandsberger Chaussee 128  
Telefon: 033439 500 30  
www.akzept-haus.de  
info@akzept-haus.de

## Akzept Haus

Massivhäuser individuell und preiswert

I.B.A.S. GmbH

# S

Alarm Systeme

Nr. S 800106  
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001  
VdS-anerkannte Errichterfirma für Einbruch- und Brandmeldeanlagen

Sicherheit

aus einer

Hand!

- ▶ Einbruchmeldeanlage
- ▶ Videoüberwachung
- ▶ Brandmeldeanlagen
- ▶ Notrufzentrale

Fredersdorfer Chaussee 38F · 15370 Fredersdorf / Vogelsdorf  
☎ 03 34 39 / 53 09-0 · www.ibas-gmbh.de

Bei uns sind auch Sonderanfertigungen möglich!

## Polster-Möbel-Markt

Ausstellungsküche!  
Jetzt nur 999,00 Euro!

Gunther v. Szalghary GmbH

15345 Eggersdorf • Mühlenstr. 2 a • Tel. 03341-4 82 86  
Mo-Fr 10.00-18.30 Uhr • Sa 9.00-13.00 Uhr

➔ Aus der Gemeinde



**KÖBLER & PARTNER  
Service GmbH**  
– Meisterbetrieb –

**Glas- und Gebäudereinigung  
Winterdienst  
Grünanlagen- und Gartenpflege**

15370 Vogelsdorf  
Dorfstraße 12 (direkt an der B1/5)  
Tel.: 03 34 39/5 93 16  
Fax: 03 34 39/7 77 10

[koebler-partner.de](http://koebler-partner.de)




**Kastanien  
Apotheke**

Frank Ausserfeld  
Ernst-Thälmann-Straße 16  
15370 Fredersdorf  
Telefon (03 34 39) 63 69  
Öffnungszeiten:  
Mo–Fr 8.00–19.00 Uhr  
Sa 8.00–13.00 Uhr



**KUFLISKE BAU**  
GmbH ... seit 2001

Ihr kompetenter Ansprechpartner in Sachen:

- Neubau
- Umbau/Sanierung
- Planung/Finanzierung/Überwachung

**WIR SUCHEN TROCKENBAU & MAURER AZUBIS.**

Kufliске Bau GmbH  
Tel.: 033439/ 126930 • Fax: 033439/126932  
E-Mail: [info@kufliске-bau.de](mailto:info@kufliске-bau.de) • [www.kufliске-bau.de](http://www.kufliске-bau.de)

**Uwes-Fahrschule.de**  
Uwe Kubsch 0172-4190036  
**(033439)77777**

2x Fredersdorf, Rüdersdorf, Grünheide (Boot), Berlin

Leistungsspektrum:  
Fahrschule: PKW, Motorrad, LKW, Bus...  
BKF: Module, Bildungsgutscheine, beschleunigte Grundqualifikation  
Busbetrieb: Mietomnibusse 8-63 Plätze, Linienverkehr, Reiseverkehr...  
Bootsausbildung: SBF-Binnen, SBF-See, Funkzeugnisse SRC und UBI, Segelausbildung, Schleusenfahrten...

**GUTSCHEINE**  
Qualität ist die Summe von Kleinigkeiten  
**Firmenphilosophie**

## Apfel als Thema in Kita

### Optikerfirma spendete zwei Bäume

(e.b.). Im Rahmen des Brandenburger Schulobstprojektes haben sich die Kinder der Kita „Verbindungsweg“ mit dem Apfel beschäftigt. Unter anderem besuchten sie eine Mosterei und kosten in der Kita gemeinsam Apfelmus. Um ihnen das Thema Apfel weiterhin näher zu bringen, hat die Kita beschlossen, zwei Apfelbäume zu pflanzen. Gespendet wurden die beiden Apfelbäume der Sorte „Red Love“ von der Optikerkette Fielmann. Mitte Dezember übergab Matthias Ulrici, Leiter der Niederlassung Strausberg, die Bäume symbolisch an die Kinder der Kita und an die Leiterin Karin Gelfert. Der Naschgarten der Kita beheimatet somit zukünftig neben den Obststräuchern sowie Hoch- und Kräuterbeeten zwei Apfelbäume, anhand derer die Kinder zukünftig die Möglichkeit haben, den Verlauf der Pflanzenentwicklung in

den Jahreszeiten von der Blüte bis zum Apfel zu beobachten und etwas über natürliche und ausgewogene Ernährung zu lernen.



*Geschenk: Die Kinder begannen gleich mit der Pflege der neuen Apfelbäume.*  
Foto: e.b.

## Spielplatz gereinigt

### Aufruf der Marktplatz-Initiative wieder erfolgreich

(e.b.). Circa 40 Einwohner, darunter auch Kinder und Jugendliche, folgten dem Aufruf der Marktplatz-Initiative und reinigten an einem Samstagmorgen im November in einer dreistündigen Aktion den Spielplatz in Fredersdorf Nord. Bereits zum neunten Mal wurde so das Laub der schönen Bäume in Gemeinschaftsarbeit mit selbst mitgebrachten Gerätschaften zusammen gefegt, in den von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Container verladen und zusätzlich über 100 Laubsäcke gefüllt.

Erstmals wurden zwei Laubhaufen als Winterquartiere für Igel eingezäunt. Kinder bastelten Hinweisschilder und hoffen darauf, dass viele Stacheltiere dort überwintern werden. Es ist bereits zum Ritual geworden, dass anschließend bei einer großen Auswahl an selbstgebackenem Kuchen, Kaffee und Punsch die nächsten Aktionen geplant werden. Die Initiatoren danken allen großen und kleinen Helfern sowie den Mitarbeitern der Verwaltung, einschließlich die des Bauhofes, für die Unterstützung des Projektes.



*Hotel für winterschlafende Stacheltiere: Erstmals wurden Laubhaufen eingezäunt, damit Igel dort den Winter verbringen können.*  
Foto: e.b.

## ➔ Aus der Gemeinde

# Emotionaler Abschied

## Carola Iven verlässt die Kita „Else Kühne“

Nun war er da, der Tag von dem wir schon so oft gesprochen haben, der dann aber immer wieder in die weite Ferne geschoben wurde. Carola Iven sagte nach 44 erlebnisreichen Jahren als Kindergärtnerin „Auf Wiedersehen“. Unzählige Kinder hat sie in all den Jahren vom Nestbereich bis zum Schuleintritt begleitet. Sie war ihnen ein liebevoller, aufmerksamer und verlässlicher Freund, voller Ideen und Freude. Für die Eltern war sie stets ein verlässlicher Berater. Elf Jahre war sie als Erzieherin im Betriebskindergarten der Zementwerke Rüdersdorf in Hennickendorf tätig, danach sechs Jahre im Kindergarten „Fröhliche Welt“ in der Karl-Marx-Straße in Fredersdorf und 27 Jahre in unserer Kita „Else Kühne“. Lange Zeit war sie als stellvertretende Kita-Leiterin tätig, allein 26 Jahre hier in der Kita. Viele Gäste kamen zur Verabschiedung, darunter ehemalige Kollegen, der Bürgermeister und als besondere Überraschung die Kinder ihrer letzten Kitagruppe, die nun die 1. Klasse in der Vier-Jahreszeiten-Grundschule besuchen. Viele Tränen der Rührung und Freude flossen, ganz besonders auch, als die Kinder jeweils

eine Rose mit einem Spruch des Dankes überreichten. Liebe Carola, wir als dein Team freuen uns riesig, dass du gesund, sportlich und jung geblieben Deine neue Freizeit genießen kannst. Wir wünschen dir Zeit für Alles, was im Arbeitsleben bisher zu kurz gekommen ist. Eins ist gewiss: Langeweile wirst Du keine haben.

Das Team der KITA Else Kühne“



Verabschiedet: Carola Iven bleibt in bester Erinnerung. Foto: e.b.

# Erzieherin mit Leib & Seele

## Verabschiedung in den wohlverdienten Ruhestand

(e.b.). Am 17. Dezember 2018 war es nun soweit: Kinder, Lehrer, Erzieher und die stellvertretende Bürgermeisterin Jacqueline Krienke waren gekommen, um Ursula Woigt zu verabschieden. Ursula Woigt geht nach 18 Jahren im Hort „Vier Jahreszeiten“ in den wohlverdienten Ruhestand. Sie war mit Leib und Seele Erzieherin, hat immer alles gegeben - voller Energie und Power. Neben den Kindern

ist ihre große Leidenschaft die Natur. Vieles hat sie mit den Kindern hergestellt: Löwenzahngelee, Seifen, Holundersirup und vieles mehr. Auch das Basteln mit Naturmaterialien machte ihr und den Kindern großen Spaß. Das Erzieherteam vom Hort „Vier Jahreszeiten“ verabschiedet sich, bedankt sich für die schönen gemeinsamen Jahre und wünscht Ursula Woigt viel Gesundheit und Freude im Ruhestand.



Wird Kindern und Kollegen fehlen: Ursula Woigt verabschiedete sich im Dezember in den Ruhestand. Foto: e.b.



## RAUMAUSSTATTER

Meisterbetrieb Jens Krüger

Maler- und Tapezierarbeiten  
Bodenbeläge · Parkett · Laminat  
Sonnen- u. Insektenschutz · Gardinen

15370 Fredersdorf · Arndtstraße 38a  
Tel. 033439 81529 · Fax 033439 75870  
www.krueger-raumausstattung.de

seit 1976

# SINDERMANN

## Grünanlagenpflege Bewässerungssysteme Holzpellets

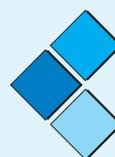
Sindermann GmbH  
Dieselstraße 18  
15370 Fredersdorf

Fon 033439-144430, Fax 144432  
info@sindermann-online.de  
www.sindermann-online.de

## Horst Prommersberger

### Rechtsanwalt

Rathausstraße 3 • 15370 Petershagen  
Telefon: 033439 - 80504 • Mobil: 0171 - 7735477  
Mail: RA-Prommersberger@t-online.de  
Web: www.RA-Prommersberger.de



## Fliesenlegerfirma

### Karsten Ramlow

Meisterbetrieb

Der Fliesenleger in Ihrer Nähe.

Bollensdorfer Allee 67 • 15370 Fredersdorf

Tel. 03 34 39/6 56 81 • Fax 03 34 39/6 56 82

www.ramlow-fliesen.de

Zertifizierter Fachbetrieb des VDBG-Verband  
Deutscher Grundstücksnutzer e. V.

## Schaffen Sie sich Wohnqualität

Wir führen für Sie Fliesen-, Platten- und Natursteinarbeiten in Bädern und Küchen sowie Innen- und Außentritten, für Balkone und Terrassen fachgerecht aus (inklusive dem kompletten Aufbau) – Abdichtung, Estrich –

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen berufserfahrenen Fliesenleger zur Festeinstellung

## ➔ Rückblick auf die Weihnachtszeit



Freude im Advent: Für die kleinsten Mitglieder der SG Rot-Weiß Vogelsdorf wurde eine eigene Weihnachtsfeier gestaltet.

Foto: e.b.

## Weihnachtsfrau war da

Feier für die Kleinsten der SG Rot-Weiß Vogelsdorf

(e.b.). Aufgeregt erwarteten die kleinsten Mitglieder der SG Rot-Weiß-Vogelsdorf mit Eltern und Großeltern in den Räumen der Evangelischen Kirchengemeinde Mühlenfließ die Weihnachtsfrau. Ein kleines Programm - mit den Kindern vorher eingeübt von Bianka Scheibel, Mandy und Birgit Heitfeld und Jaqueline Stier - verkürzte

die Zeit. Die Kinder besangen die vier Jahreszeiten und erzählten unter anderem, was in der „Wichtelwerkstatt“ vor Weihnachten zu tun ist. Dann endlich übergab die Weihnachtsfrau jedem Kind ein kleines Geschenk. Gemeinsam sangen alle „Oh Tannenbaum“ und ließen sich die selbst gebackenen Plätzchen und Kuchen schmecken.

## Aktion an der Oberschule

„Weihnachten im Schuhkarton“

(e.b.). Getreu dem Motto „Tue Gutes und dir wird Gutes widerfahren“ nahm die Oberschule Fredersdorf in diesem Jahr zum ersten Mal an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ teil. Geleitet wurde das Projekt von der Lehrerin Kristin Voß und der Schulsozialpädagogin Franziska Kunze. An der Aktion beteiligten sich alle Klassen der Oberschule in unterschiedlicher Form: Es wurden Geschenke mitgebracht, diese auf die knapp 70 Schuhkartons verteilt und anschließend im Kunstunterricht weihnachtlich verpackt.

„Weihnachten im Schuhkarton“ ist Teil der weltweit größten Geschenkaktion für Kinder in Not. Bei der originalen Variante werden die Kartons

mit den Geschenken in fremde Länder geschickt. Die Aktion wurde jedoch etwas abgewandelt und die Geschenke gingen an die Arche in Berlin Hellersdorf. Dieser Einrichtung wurde die von den Schülerinnen und Schülern gepackten und gestalteten Kartons überreicht. Natürlich gab es Schülerinnen und Schüler, die sich besonders engagiert haben. Diese besuchten die Arche auch selbst, um sich anzusehen, wie die Einrichtung arbeitet, welche Kinder und Jugendlichen ihre Freizeit dort verbringen und was Sinn und Zweck der Arche ist.

Die Teilnahme der Schule an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ soll von nun an zur Tradition werden.

## Frohes Fest für Senioren

Weihnachtsfeier und Lichterfahrt im Advent

(e.b.). Die Volkssolidarität des Ortes lud – wie jedes Jahr – die Senioren zu einer fröhlichen und auch besinnlichen Weihnachtsfeier ein. Die Kinder der Kita „Wasserflöhe“ erfreuten die Teilnehmer mit einem fröhlichen Weihnachtsprogramm. Zur guten Stimmung trugen sicher auch die Weihnachtstüten bei, die dank der Sponsoren DM, Rewe und Rossmann gut gefüllt waren. Weitere Sponsoren ermöglichten eine Bewirtung mit Kaffee, Kuchen und einem Imbiss. Das Duo Jens und Katrin Albrecht sorgte für Unterhaltung mit Musik

und Tanz, die Mitarbeiterinnen der Begegnungsstätte unterstützten wie immer fürsorglich bei der Bewirtung der Gäste.

Eine nicht minder schöne Vorbereitung auf die Feiertage waren die Lichterfahrten nach Berlin, die die Gemeinde ermöglichte. Der Vorsitzende des Seniorenbeirates Werner Krahl kutscherte persönlich an zwei Tagen zwei Gruppen durch das erleuchtete Berlin. Die Teilnehmer konnten sich nicht nur an den angestrahlten Gebäuden erfreuen, sie erfuhren auch manches Neue und Wissenswertes über die Stadt.



Ende gut, alles gut: Auch Lea und Carlson waren nach der Vorstellung des „Theater Frankfurt“ heilfroh, weil Hexe Gerolinas Plan scheiterte.

Foto: S. Bey

## Aufregung auf Kita-Bühne

Überraschung bei den „Wasserflöhen“

(bey). Laute Rufe, Mitfiebern und am Ende siegte das Gute: Für die Mädchen und Jungen der Kita „Wasserflöhe“ gab es Ende Dezember eine besondere Überraschung. Schauspieler vom „Theater Frankfurt“ aus Frankfurt-Oder besuchten die Einrichtung an der Brückenstraße.

Begeistert reagierten die Kleinen auf das Stück mit dem beängstigenden Titel: „Der Weihnachtsmann verschläft“. Es gab tumultartige Szenen auf der Bühne, als sich Hexe Gerolina aus Habgier und Neid etwas Böses einfallen ließ, weil sie selbst die Geschenke verteilen wollte. Sie stellte die Uhr, hielt den freundlichen Postboten auf...

„Es ist ein Stück, das kindliche Schwächen wie ‚neidisch sein‘ oder ‚nicht tei-

len wollen‘ aufgreift“, sagte Christina Hohmuth vom Theater-Ensemble nach den Aufführungen. Es sei toll, so nah an den Kleinen zu spielen, und es mache großen Spaß, sie mit einzubeziehen.

Die „Wasserflöhe“ durften die Szenen sogar zweimal erleben: Zunächst die ganz Kleinen mit besonders viel Musik und anschließend die etwas größeren Kinder mit einer längeren Variante.

Ermöglicht wurde das weihnachtliche Spektakel durch die großzügige Spende eines sozialen Projektes. „Wir freuen uns sehr darüber und konnten dadurch 2018 auch großzügiger schmücken sowie unter anderem ein neues Weihnachtsmannkostüm kaufen“, sagte Kita-Leiterin Dagmar Kammler. Unterstützt wurde diese Aktion ebenfalls vom aktiven Förderverein der Kita.

TÄGLICH  
EINSCHALTEN



FERNSEHEN FÜR  
OSTBRANDENBURG

LOKALE NACHRICHTEN  
ÜBER DEN  
SAT-GEMEINSCHAFTSKANAL  
BB-LOKAL-TV  
MO.-FR. 19-19.30 UHR  
SA.+SO. 20-20.30 UHR

**➔ Aus der Gemeinde**

# Neujahrsfeuer 2019

Glühwein, Grillwürste und Gespräche am Krummen See



Los geht's: Feuerwehrgruppenführer Torsten Eisfeld zündete das neunte Neujahrsfeuer am Krummen See an.

(bey). Traditionell war es das erste Neujahrsfeuer in der Gemeinde: Bereits zum neunten Mal luden die Freiwillige Feuerwehr, die Angelsportgruppe und die Sicherheitspartner Anfang Januar an den Krummen See. „Mit unserer Veranstaltung in Vogelsdorf eröffnen wir jedes Jahr den ‚Reigen der Neujahrsfeuer‘“, sagte Ortswehrführerin Karin Schulz.

Es sei eine schöne Gelegenheit, mit Nachbarn ins Gespräch zu kommen: dabei Glühwein zu trinken und etwas Leckerer vom Grill zu verspeisen. 400 Würste hatte die Feuerwehrchefin für das gemütliche Fest bestellt. Kameraden der Vogelsdorfer Wehr standen am Grill, schenkten heiße Getränke aus und „bewachten“ die lodernen Flammen. Den Gästen hat die Veranstaltung

gefallen: „Wir sind seit vielen Jahren dabei und finden die Atmosphäre einfach schön“, sagte Anwohnerin Bettina Stoek. Wie viele andere auch, brachte ihre Familie den ausgedienten Weihnachtsbaum mit. „Oft ist das hier die erste Möglichkeit im neuen Jahr, mit Nachbarn zu plaudern“, betonten Bettina und Olaf Reier. Steffi und Detlef Pitschel waren erstmals dabei. Für beide steht fest: 2020 wollen sie wieder an den Krummen See kommen. Auch Karin Schulz war zufrieden mit dem gelungenen Jahresauftakt. „Natürlich nutzen wir auch solche Gelegenheiten, um uns zu präsentieren und Nachwuchs zu gewinnen“, betonte sie. Hinter den 45 Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehr Vogelsdorf liegt ein anstrengendes Jahr: Mit 107 Einsätzen wurde 2018 ein Rekord erreicht.



Schwere Fracht: Luna und Emma brachten den familiären Weihnachtsbaum zum Neujahrsfeuer mit, der seine Schuldigkeit getan hatte.

Fotos (2): S. Bey

**Sebastian's  
Zweiradladen**

Platanenstraße 7  
15370 Fredersdorf

**Michael Sebastian**

Tel./Fax 03 34 39-61 88 • [www.sebastians-zweiradladen.com](http://www.sebastians-zweiradladen.com)

- Motorroller • Schnellreparatur
- Lieferservice • Fahrradverleih

Reparatur & Verkauf

**Kunstschmiede  
Schlosserei • Schlüsseldienst  
Jürgen Lange**

wertbeständig  
und langlebig

- Schmiedezäune
- Metallzäune
- Toranlagen
- Treppen
- Geländer
- Terrassen
- Balkone
- Überdachungen

Fredersdorfer Chaussee 38 e • 15370 Fredersdorf  
Tel.: (033439) 60 98 • Fax: (033439) 63 89  
[www.kunstschmiede-lange.de](http://www.kunstschmiede-lange.de) • [kontakt@kunstschmiede-lange.de](mailto:kontakt@kunstschmiede-lange.de)

**1% IMMOBILIEN**

Mieten, Kaufen, Gutes tun

Ihr Immobilien-Profi aus der Region  
– für Verkäufer kostenfrei!

**Büro Fredersdorf**

Akazienstr. 14  
15370 Fredersdorf

**Büro Neuenhagen**

Hauptstr. 10  
15366 Neuenhagen

[www.ein-prozent-immobilien.de](http://www.ein-prozent-immobilien.de)

Neuenhagen: 03342/5029734

[kontakt@ein-prozent-immobilien.de](mailto:kontakt@ein-prozent-immobilien.de)

Fredersdorf: 033439/127627

## Verlieben ins Schieben

Ein Wohlfühlplatz zwischen Wohnraum und Natur

Individuelle  
Terrassenüberdachungen  
und Schiebeverglasungen.

**Vorher:**  
teilüberdachter Terrassenfreisitz  
mit Markise

**Nachher:**  
Wohlfühloase: Abenddämmerung  
in der Chill-Lounge  
(temporär beheizbar)

**Multiraumzentrum**  
Berlin-Brandenburg

[www.multiraumzentrum.de](http://www.multiraumzentrum.de)  
Tel. 033439 – 79476  
seit 27 Jahren 15370 Fredersdorf • Amselstraße 6

## ➔ Fredersdorf-Vogelsdorfer Traditionsunternehmen



Gemeinsam für Lesegenuss im Ort: Sieghard, Helga und Stefan Becker sowie Dagmar Ritter-Daum und Martin Elz (von links).

Fotos (3): S. Bey



Familienbild mit Firmenlogo: Gründer Sieghard Becker mit Ehefrau Helga und Sohn Stefan, dem heutigen Chef von „Beckers Bücherstube“.

# Vom Tapeziertisch zum eigenen Geschäft

„Beckers Bücherstube“: Ein Familienunternehmen mit „Wow-Effekt“

(bey). Wenn eine Buchhandlung im Logo eine alte Lok mit drei Waggons hat, verwundert das schon. Erst mit dem zweiten Blick erkennt der Betrachter einen Kaspar, einen Teddybären und ein aufgeschlagenes Buch. Doch die Lösung ist einfach und interessant zugleich: Denn das kleine Bildchen widerspiegelt die Geschichte des Familienunternehmens „Beckers Bücherstube“.

Sieghard Becker, der früher Eisenbahner war, gründete 1997 eine Reisebuchhandlung. Mehr als zwei Jahre lang tourte er mit seinem prall gefüllten Auto durch den Norden der Republik. Helga Becker unterstützte ihren Mann und so verkauften sie auf Festen, Messen und Kongressen jede Menge Bücher verschiedener ostdeutscher Verlage. Vor allem Exemplare für Kinder hatten sie damals im Gepäck. „Wir präsentierten die Waren zunächst auf Tapeziertischen“, erinnert sich der 74-jährige Firmengründer. „Es hat uns Spaß gemacht, aber später empfanden wir das lange Reisen als anstrengend“, ergänzt Helga Becker.

Deshalb griff das Paar sofort zu, als ihm 1999 ein kleines Geschäft im „Allende-Center“ in Köpenick angeboten wurde. Gerade einmal 25 Quadratmeter groß war der Laden: Aber gemütlich und mit genug Platz für hohe Regale, in denen sich viel Lesestoff drängeln kann. „Beckers Bücherstube“ war geboren. Schon damals konzentrierten sich die beiden nicht nur auf den Verkauf, sondern organisierten von Beginn an Veranstaltungen in überschaubarer Runde. Sie luden regelmäßig zu Lesungen ein und hatten unter anderem Hans-Georg Stengel, Jochen Petersdorf und ebenso Täve Schur zu Gast.

Aber dann wurde den beiden die Miete



Besonders gern gesehene Kundschaft: Helga Becker berät Matteo über gute Literatur für Kinder.

in Berlin zu teuer und sie eröffneten 2010 in ihrer Heimatgemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf einen Laden. Kurioserweise in derselben Passage an der Fredersdorfer Chaussee 69-70, wo sie seit 2017 nun wieder zu finden sind. Zwischenzeitlich, von 2011 bis 2017, war die Bücherstube nämlich in einem Altbau auf der gegenüberliegenden Straßenseite untergebracht. „Jetzt haben wir wirklich das Gefühl, wir sind angekommen“, sagt Helga Becker.

Seit vier Jahren leitet Sohn Stefan nun das Familienunternehmen erfolgreich. Er erweiterte das Sortiment, bietet inzwischen auch Schreibwaren an und betreibt einen Antiquitätenhandel. Der 37-Jährige mag genau das, was er tut: Den Kontakt zu den Kunden, die netten Gespräche und am meisten freut er sich, wenn er trotz weniger

Angaben für jemanden genau das Buch findet, wonach derjenige sucht. „Es ist spannend, nach einem Werk zu recherchieren“, erklärt der ausgebildete Buchhändler.

Während er in den Familienbetrieb einstieg, arbeitet sein älterer Bruder ebenfalls in dieser Branche – aber in Thüringen. War Stefan früher bei seinen Eltern angestellt, ist es inzwischen umgekehrt. Zum Team gehören mittlerweile noch Dagmar Ritter-Daum und Martin Elz.

Mutter Helga kommt oft in den Laden. Aber nicht nur, um mit den Kunden zu reden und zu verkaufen, sondern auch für die Veranstaltungen. Sie organisiert die Lesungen und hält den Kontakt zu den beiden Grundschulen im Ort. „Das ist mir ein großes Bedürfnis“, betont die 66-Jährige. Schon lange setzt sie sich

für die Lese-Förderung vor allem bei Kindern und Jugendlichen ein. Traditionell lädt sie jedes Jahr zum Welttag des Buches vierte und fünfte Klassen ein. Dann wird nicht nur ein neues Buch vorgestellt, sondern über Berufe gesprochen, die sich rund um gedruckte Werke drehen. Und es gibt eine extra Führung durch die Buchhandlung. „Für mich ist es toll zu sehen, wie das meiner Mutter Freude bereitet und sie es immer wieder schafft, die Zuhörer zu begeistern“, sagt Stefan anerkennend. Amüsant findet er allerdings solche Begegnungen, bei denen Einheimische erstmals das Geschäft in der Ladengalerie entdecken. Das ist jedes Mal ein „Wow-Effekt“. Denn die Leute sind überrascht und begeistert zugleich – über so eine große Buchhandlung mitten im Dorf: 160 Quadratmeter modern eingerichtet mit rund 20.000 Artikeln in Regalen und auf Tischen platziert sowie mit kleinen Sitzcken ausgestattet.

Von Anfang an liegen den Beckers besonders die kleinen Leser am Herzen. Deshalb stehen in immerhin 14 Regalen zahlreiche Kinder- und Jugendbücher. Die Kunden finden daneben ebenso Belletristik, Krimis, Sachbücher sowie Grußkarten, kleine Präsente und Schreibwaren. Wunschartikel können bestellt werden, zudem bietet die Familie unter anderem einen Umschlagservice für Schulbücher an. Traditionell finden auch im Jahr 2019 wieder Lesungen statt. Aber nicht nur mit Prominenten aus ganz Deutschland, sondern auch mit Einheimischen: So stellen beispielsweise im Februar Hans-Wolf Ebert und Volker Heiermann ihr Buch „Vom Waisenkind zum Minister der Revolution 1918 – Das Leben Adolph Hoffmanns“ vor.

➔ **Vereine vorgestellt**

# Blaskapelle der Feuerwehr

40 Jahre Blasmusik aus Fredersdorf-Vogelsdorf



*Erfahrung und Zusammenhalt: Die Mitglieder der Blaskapelle der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Vogelsdorf wünschen sich neue Mitglieder. Foto: e.b.*

**(e.b./mei).** Die Blaskapelle der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Vogelsdorf (Wache Süd) e.V. ist mehr als einen kurzen Blick wert, versammeln sich hier doch Können, Anspruch und Zusammenhalt.

Die renommierte Blaskapelle wurde vor 40 Jahren gegründet und zählt derzeit zwölf aktive Musikerinnen und Musiker. Das Programm umfasst beliebte Märsche, böhmische Blasmusik und auch modernere Stücke. Die leidenschaftlichen Musikanten verfügen über langjährige Erfahrung in der volkstümlichen Blasmusik. Mit ihrer Mischung aus Polka, Marsch, Walzer und Unterhaltungsmusik können sie jedes Event zu einem besonderen Erlebnis werden lassen. Sie spielen für viele Anlässe: Dorffest, Frührschoppen, Firmenfeier, Jubiläum, Geburtstage und vieles mehr. Die Musik soll zum Tanzen und Mitsingen einladen, soll unterhalten und den Zuhörern gute Laune bringen. Damit es zwischen den Titeln nicht langweilig wird, gehört eine ansprechende, humorvolle und mit netten Worten versehene Moderation dazu. Neben der Musik spielt hier auch die Vereinsarbeit eine wichtige Rolle. Dabei werden die Aktiven von den Mitgliedern des Fördervereins der Blaskapelle unterstützt.

Da viele der Musikerinnen und Musiker durch Beruf oder Studium nicht mehr dauernd zur Verfügung stehen oder die Kapelle sogar ganz verlassen, wird ständig Verstärkung gebraucht. Die Mitglieder der Feuerwehr-Blaskapelle freuen sich dabei besonders über Unterstützung durch folgende Instrumente: Klarinette,

Trompete, Flügelhorn, Tenorhorn, Posaune, Tuba und Bariton.

„Wir möchten aber auch jedem musikbegeisterten Neubürger die Gelegenheit bieten, sein Können und seine Kreativität dem Verein zu zeigen und gemeinsam auszubauen. Das Alter ist völlig uninteressant. Wir suchen auch interessierte Kinder und Jugendliche, die sich für ein Blasinstrument begeistern und die Kapelle in Zukunft musikalisch unterstützen wollen. Bei Bedarf können Leihinstrumente zur Verfügung gestellt werden“, erklärt Bernd Lüdeke, der Vorsitzende des Fördervereins.

Sollte diese kurze Beschreibung Interesse oder Neugier geweckt haben, sollten Tochter oder Sohn Freude am Musizieren haben, unabhängig davon ob sie bereits ein Instrument spielen oder es erlernen möchten, so freuen sich die Mitglieder der Blaskapelle auf einen unverbindlichen Besuch einer ihrer Proben. „Haben Sie Lust bekommen? Schauen Sie einfach unverbindlich vorbei“, wirbt Bernd Lüdeke. Wann? Die Musikprobe findet jeden Dienstag von 19 Uhr bis 21 Uhr im Proberaum der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Vogelsdorf (Wache Süd), Gartenstrasse 19 statt. Kontaktpersonen sind Horst Gieck (Telefon 030 / 5662 353) und Bernd Lüdeke (Telefon 033439/ 76704). „Wir freuen uns auf Sie oder Ihre Kinder“, erklärt Bernd Lüdeke und verspricht, dass sich neue Mitglieder der Fredersdorf-Vogelsdorfer Feuerwehr-Blaskapelle neben dem gemeinschaftlichen Musizieren auch wohl, verstanden und anerkannt fühlen würden.

**Physiotherapie Praxis**  
**Kerstin Alisch & Carmen Stolzenburg**

Brückenstraße 9  
 15370 Fredersdorf • Tel.: 033439 / 54 24 77  
 Mo-Do 8-16 Uhr • Fr 8-13 Uhr  
 und nach Vereinbarung, alle Kassen u. privat

**TISCHLEREI BERND BLANKENBURG GmbH**  
 MEISTERBETRIEB

- Individuelle Anfertigung von Möbeln & Einbauschränken
- Möbelreparatur • Innenausbau
- Fenster, Türen • Parkett, Laminat
- Einbau und Nachrüsten von Sicherheitsbeschlägen

Walkmühlenstraße 5, 15344 Strausberg  
 Tel. 0 33 41-31 20 47, Fax -31 20 40, Funk 0171-4 04 62 01  
 www.tischlerei-blankenburg.de, bb@tischlerei-blankenburg.de

**Andritzki**

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Reinigung von Privathäusern
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung
- Gartenarbeiten

**Gebäudeservice GmbH**  
 Geschäftsführer: Malte Andritzki  
 Rüdersdorfer Str. 19  
 15370 Vogelsdorf  
 Tel. (033439) 5 44 64  
 Fax (033439) 5 44 65  
 Funk (0172) 3 27 95 73

Ihr verlässlicher Partner im **Winterdienst**

Für unsere Bauherrenfamilie suchen wir ständig Grundstücke ab 450 m². Keine Kosten für den Verkäufer! Wir organisieren alles.

**Town & Country HAUS**  
 ... hier zieh' ich ein.

**Musterhaus**  
 Tel. 033439 14 37 33  
 Öffnungszeiten:  
 Mo. - Do. 9 - 18 Uhr  
 Fr. 9 - 18 Uhr  
 Sa. 10 - 17 Uhr  
 www.musterhaus-fredersdorf.de

Deutschlands meistgekauftes Markenzeichen 2017

15370 Fredersdorf • Verdriesstraße 12  
 Tel.: 033439 - 14 37 33 • 01525 - 92 95 000  
 Mail: marco.albrecht@towncountry.de

**www.musterhaus-fredersdorf.de**

## ➔ Aus der Gemeinde



**BESTATTUNGEN SPRYCHA**  
Familienbetrieb

**Gute Bestatter werden weiterempfohlen!**

Gern sind wir für Sie da:  
Tel. 033439 / 14 47 77 (24 h)

15370 Fredersdorf-Vogelsdorf  
Petershagener Straße 21




**Würtz Bestattungen**

*Kein Mensch kann den anderen von seinem Leid befreien, aber er kann ihm Mut machen, das Leid zu ertragen.*

**Tag & Nacht**

Karl-Marx-Straße 5  
15345 Petershagen/Eggersdorf  
Telefon: 03341-30 45 59  
[www.wurtz-bestattungen.de](http://www.wurtz-bestattungen.de)

**ATRIUM BESTATTUNGEN**

*Ihr seriöser Berater in der Vorsorge und zuverlässiger Begleiter im Trauerfall*

Am Bahnhof 2, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf  
Tag und Nacht (033439) 8808

[www.atrium-bestattungen.de](http://www.atrium-bestattungen.de)

Montag - Freitag 9.00 - 16.00 Uhr  
Hausbesuche nach telefonischer Vereinbarung

Trost gibt der Himmel, von den Menschen erwartet man Beistand.  
Ludwig Börne

**BESTATTUNGEN D. Schulz**

15366 Hönow  
Neuenhagener Chaussee 4  
☎ 03342/36910 Tag und Nacht

15370 Petershagen  
Eggersdorfer Str. 42 a  
☎ 033439/81981 Tag und Nacht

[www.bestattungen-d-schulz.de](http://www.bestattungen-d-schulz.de)



Nachruf

Mit großer Trauer haben wir vom Tod unseres ehemaligen Mitarbeiters und Kollegen

## Arnold Busse

\* 01.11.1949 † 07.12.2018

erfahren, der vom Jahr 1995 bis zu seinem Renteneintritt im Jahr 2009 im Bereich Tiefbau angestellt war. Wir werden ihn als stets zuverlässigen und freundlichen Mitarbeiter in dankbarer Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Für die

Gemeindeverwaltung Fredersdorf-Vogelsdorf

Thomas Krieger  
Bürgermeister

Nicole Michaelis  
Vorsitzende des Personalrats

## Neu in der Bibliothek

### Veränderungen als Verlust und Neubeginn

(e.b.). Die Wolken hängen schwer über der Geest, als Ingwer Feddersen, 47, in sein Heimatdorf zurückkehrt. Er hat hier noch etwas gutzumachen. Großmutter Ella ist dabei, ihren Verstand zu verlieren, Großvater Sönke hält in seinem alten Dorfkrug stur die Stellung. Er hat die besten Zeiten hinter sich, genau wie das ganze Dorf.

Wann hat dieser Niedergang begonnen? In den 1970ern, als nach der Flurbereinigung erst die Hecken und dann die Vögel verschwanden? Als die großen Höfe wuchsen und die kleinen starben? Als Ingwer zum Studium nach Kiel ging und den Alten mit dem Gasthof sitzen

ließ? Dörte Hansens' Debütroman „Altes Land“ wurde 2015 zum „Lieblingsbuch des unabhängigen Buchhandels“ gekürt und avancierte zum Jahresbestseller 2015 der SPIEGEL-Bestsellerliste.

Mit großer Wärme erzählt die Nordfriesin nun in ihrem zweiten Roman „Mittagsstunde“ vom Verschwinden einer bäuerlichen Welt, von Verlust, Abschied und von einem Neubeginn.



**FERNSEHEN FÜR OSTBRANDENBURG**

## ➔ Fundsachen - Ortsgeschichte zum Anfassen

# „Schaut Ihnen auf die Finger!“

Vor 100 Jahren versetzte ein Arbeiter- und Soldatenrat bürgerliche Gemeindevertreter in Fredersdorf in Aufregung

Damit hatte der Gemeindevertreter Otto Bohm nicht gerechnet. Da saßen ihm doch tatsächlich in der Sitzung der Gemeindevertretung Fredersdorf am 13. November 1918 vier Herren und eine Dame aus der „normalen“ Einwohnerschaft Fredersdorfs gegenüber, die sich als Mitglieder des „Soldaten- und Arbeiterrates“ auswiesen. Das ihm, dem Fabrikbesitzer, der gerade erst als Hauptmann aus dem Krieg zurückgekehrt war! Es muss ein harter Brocken gewesen sein, den er da zu schlucken hatte. Aber es kam noch schlimmer. Diese Leute mischten sich in die Gemeindepolitik ein und schauten den Gemeindevertretern sehr genau auf die Finger, was in den Protokollen der Sitzungen

der Gemeindevertreter immer wieder unterschwellig beklagt wurde.

Ein Arbeiter- und Soldatenrat in Fredersdorf? Ja – und tatsächlich war es einer der ersten Räte, die in der Region ins Leben gerufen wurden, und er war einer derjenigen, oder vielleicht sogar der einzige, dessen Mitglieder sehr lange nach der im Spätherbst 1919 erfolgten Auflösung der Arbeiter- und Soldatenräte die Ortspolitik noch mitbestimmten.

Arbeiter- und Soldatenräte bildeten sich zu Beginn der Novemberrevolution 1918/19, ausgehend vom Matrosenaufstand Anfang Oktober 1918 in Kiel, in nahezu sämtlichen deutschen Städten und auf dem Land. In den Räten schlossen sich revolutionär gesinnte Arbeiter und Soldaten zusammen. Obwohl sie untereinander kein einheitliches Programm verband, traten alle Räte politisch für die Beseitigung des monarchischen Obrigkeitsstaates und für eine Republik auf parlamentarischer Grundlage ein. Für die meisten Beteiligten war es das Erlebnis des Krieges, das sie zur Teilnahme bewegte, und die unvorstellbaren Entbehrungen, die damit einher gingen.

Mit unglaublicher Geschwindigkeit breiteten sich die spontanen Unruhen, die später als Novemberrevolution bezeichnet wurden, in Deutschland aus. Am 9. November erhoben sich die Berliner Arbeiter und Soldaten. Der dort begonnene Generalstreik fegte binnen weniger Stunden das Kaiserreich hinweg. Schon am frühen



Berlin, November 1918: Die Gründung von Arbeiter- und Soldatenräten begleitete die deutschlandweite revolutionäre Bewegung nach Ende des Ersten Weltkrieges.

Repro: e.b.

Nachmittag wehten über Brandenburger Tor, Rotem Rathaus und Reichstag rote Fahnen.

Einen Tag später, am 10. November 1918, einem Sonntag, gab es in Fredersdorf offensichtlich bereits einen revolutionären Arbeiter- und Soldatenrat. Wie es zur Gründung kam, ist leider nicht überliefert. Die fünf Gründungsmitglieder des Arbeiter- und Soldatenrates waren wohl schon im Rentenalter, aber während ihrer Arbeitsjahre in Berlin beschäftigt gewesen und hatten noch Kontakte dorthin. Deshalb konnten sie sicher auch so schnell reagieren. Später kamen weitere Mitglieder hinzu, zumeist zurückkehrende Frontsoldaten. Nachweisbar ist, dass sich der Rat bereits am 13. November kräftig in die Geschäfte der Gemeindevertretung einmischte. Wichtigste Aufgabe der lokalen Arbeiter- und Soldatenräte waren die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit sowie die Bewältigung der katastrophalen Lebensmittelversorgung. Dazu sollten sie, wie es eine Anweisung der preußischen sozialdemokratischen Regierung vom 13. November 1918 festschrieb, als Kontrollinstanz der einzelnen Verwaltungsbehörden fungieren. Dabei sollte eine Form der Zusammenarbeit gefunden werden, die eine „unbedingte Fernhaltung jeder Störung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit“ gewährleiste. So wurde nach einem ersten gegenseitigen „Beschnuppern“ das Sicherheitsproblem auch als erster Punkt in der Gemeindevertretungssitzung

unter Leitung des Gemeindevorstehers Paul Hörnicke am 13. November in Fredersdorf behandelt. Sehr zum Ärger des Vereins der Grundstücks- und Hausbesitzer beschloss die Gemeindevertretung einstimmig, dass der Arbeiter- und Soldatenrat den Sicherheitsdienst übernehmen sollte und sprach dessen Mitgliedern auch noch eine Entschädigungszahlung zu. Schon in der nächsten Sitzung am 17. Dezember 1918 kam man auf dringende soziale Fragen zu sprechen. Hier ging es zunächst um die Unterstützung von Arbeitslosen, ein Problem, das die Gemeindevertretung seit dem Sommer 1918 vor sich hergeschoben hatte. Nun drängten die Mitglieder des Rates auf unverzügliche Inangasetzung von Notstandsarbeiten, bei denen die Arbeitslosen eingesetzt werden sollten. Dazu gehörten unter anderem das Beschneiden der Straßenbäume und die Reinigung der Entwässerungsgräben. Die Vertretung bewilligte für diese Maßnahmen 6.000 Reichsmark. Namen von Mitgliedern des Arbeiter- und Soldatenrates tauchten auch in der Folgezeit immer wieder auf im Zusammenhang mit Anträgen auf Unterstützungszahlungen für Notleidende, Lebensmittelzuteilungen zu verbilligten Preisen oder kostenlose Holzabgabe für den Winter an Bedürftige.

Im Februar 1919 fanden Neuwahlen zur Gemeindevertretung statt. Das Ansehen des Arbeiter- und Soldatenrates war in der Gemeinde offensichtlich sehr groß, denn einige sei-

ner Mitglieder wurden in die Gemeindevertretung gewählt, was auch in den Folgejahren immer wieder geschah. Ein Mitglied des Rates, der Dreher und spätere Futtermittelhändler Conrad Wünschmann aus Fredersdorf, schaffte es sogar 1923/24 bis zum Gemeindevorsteher. Der politische Schlagabtausch zwischen den Vertretern des dörflichen Bürgertums und der im Arbeiter- und Soldatenrat manifestierten proletarischen und bäuerlichen Schichten erlangte nun ein neues Niveau. Der erste Schock über die Folgen der Revolution war abgeklungen und die bürgerlichen Vertreter mochten am liebsten wieder zu den ruhigen Vorkriegszuständen zurückkehren. Dagegen

wollte der Arbeiter- und Soldatenrat das Hungerleider-Dasein der Bevölkerung beenden und Gerechtigkeit für alle durchsetzen. Dazu kamen nach und nach die zurückkehrenden Frontsoldaten, die aus unterschiedlichen politischen Lagern stammten. Diese Konstellation sorgte immer wieder für heftige Auseinandersetzungen.

Der Vollständigkeit halber hier noch die Namen der Mitglieder des Arbeiter- und Soldatenrates: Die Gründer des Rates im November 1918 waren Albert Bausdorf, Otto Grosse, Paul Rechenberg, Karl Werder und Minna Mayer. Dazu kamen Conrad Wünschmann im Dezember 1918, Richard Puhmann im Januar 1919, Otto Wilinski, Wilhelm Umlauf und Richard Voigt im April 1919, Konrad Krug im August 1919 und ein Herr Redlich im November 1919.

Soweit zur Geschichte des Arbeiter- und Soldatenrates in Fredersdorf, der zwar keine große Revolution vollbrachte, aber sehr genau auf die Probleme der Bevölkerung achtete und Abhilfe in den alltäglichen Sorgen im Gefolge des Krieges schaffte. Was übrigens in Vogelsdorf passierte, ist leider nicht bekannt. Für unseren Gemeindevertreter Otto Bohm waren die Aktivitäten des Arbeiter- und Soldatenrates jedenfalls Anlass genug, seinen Protest dagegen durch wiederholtes Fernbleiben von den Sitzungen der Gemeindevertretung zu demonstrieren.

Dr. Petra Becker  
Ortschronistin

## ➔ Aus den Fraktionen

Die Fraktion SPD informiert

# Ein kleiner Rückblick auf das Jahr 2018

Volker Heiermann: „Lasst uns darüber reden und Kompromisse suchen!“

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier sprach in seiner Weihnachtsansprache ein wichtiges Thema an: „Ich habe den Eindruck, wir Deutschen sprechen immer seltener miteinander. Und noch seltener hören wir einander zu. [...] Wir müssen wieder lernen, zu streiten, ohne Schaum vorm Mund, und lernen, unsere Unterschiede auszuhalten. Wer Streit hat, kann sich auch wieder zusammenraufen. [...] Aber wer gar nicht spricht und erst recht nicht zuhört, kommt Lösungen kein Stück näher. Sprachlosigkeit heißt Stillstand.“

Das Sich-gegenseitig-Zuhören ist gerade auch auf kommunaler Ebene wichtig. Zwei Themen haben dies in Fredersdorf-Vogelsdorf im abgelauenen Jahr deutlich gezeigt:

1. Im zurückliegenden Jahr 2018 wurde der Rathausenerweiterungsbau eröffnet. Anerkennung von allen Sei-

ten. Denn alle Seiten waren in die Diskussion um die Planung dieses Baus umfassend eingebunden worden. Kompromisse wurden gefunden. Und parteiübergreifend hatte man eine Baukostenobergrenze von drei Millionen Euro umgesetzt.

2. Negativbeispiel war die Diskussion um den Oberschulneubau in Vogelsdorf. Hier wurden Hinweise und Einwände einfach überstimmt. Auch eine Kostenobergrenze wurde abgelehnt.

Miteinander zu reden, kostet Zeit und Geduld. Aber oft entsteht erst so ein gutes Ergebnis.

Roswitha Günster  
Volker Heiermann

**Haushalt 2019/20 nur mit knapper Mehrheit beschlossen – Die Weichen werden falsch gestellt**

Wohl noch in keinem Jahr wurde der Gemeindehaushalt mit einer derart knappen Mehrheit beschlossen: zehn Ja-Stimmen von CDU und W.I.R. und von zwei Fraktionslosen standen acht Nein-Stimmen (SPD, LINKE, AFD) gegenüber. Die SPD würdigte sowohl die guten als auch die negativen Ansätze im Haushalt:

Gut ist, dass in der Investitionsplanung der Jahre 2021-23 der dringende Neubau eines Dienstgebäudes für die freiwillige Feuerwehr Nord mit 2,5 Millionen Euro aufgenommen ist. Positiv ist auch, dass auf der Basis des angenommenen SPD-Antrags nunmehr für den Neubau unserer Bibliothek und der Begegnungsstätte in den Jahren 2021/22 zwei Millionen Euro im Haushalt eingestellt sind.

Gestrichen wurden die seinerzeit von Reinhard Sept (SPD-Fraktion) durchgesetzten 500.000 Euro in 2019

für den Gutshofausbau zu einem Begegnungszentrum für alle Gemeindebürger.

Nicht umgesetzt wurde wegen rechtlicher Bedenken auch der bereits beschlossene SPD-Antrag, 2020/21 zwei Millionen Euro für den Neubau des maroden Sportfunktionsgebäudes auf dem Sportplatz Vogelsdorf einzuplanen.

Hauptkritikpunkt aber war, dass die Kosten für den Oberschulbau immer mehr aus dem Ruder laufen. Selbst der Bürgermeister wies darauf hin, dass sich hier der Vorschlag der SPD mit ungefähr zehn Millionen Euro Kosten und der von CDU und W.I.R. beschlossene Vorschlag in Höhe von rund 14 Millionen Euro gegenüberstehen. Und diese 14 Millionen Euro könnten auch noch teurer werden.

Volker Heiermann

**Für die Inhalte der hier veröffentlichten Beiträge sind allein die jeweiligen Fraktionen und Wählervereinigungen verantwortlich.**

Die Fraktion CDU & Unabhängige informiert

# Optimistischer Blick auf die Zukunft

Viele Aufgaben und Herausforderungen warten im neuen Jahr

Allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde wünscht die Fraktion CDU & Unabhängige alles Gute, Glück, Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr. Wir freuen uns auf konstruktive Beratungen mit Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, mit allen Gemeindevertretern und auch mit der Gemeindeverwaltung.

Im vergangenen Jahr haben wir viel für die Gemeinde erreicht. Wir haben den Startschuss für eine neue moderne Oberschule gegeben, um unseren Kindern beste Bildungsmöglichkeiten zu bieten. Wir haben in den Hauptverkehrszeiten einen 20-Minuten Bustakt eingeführt, um die Erreichbarkeit der S-Bahn für Berufspendler zu verbessern.

Im neuen Jahr wird die Fraktion CDU & Unabhängige weiter an der positiven Entwicklung unserer Gemeinde für Sie arbeiten, die Fraktion sieht optimistisch in die Zukunft. Beson-

ders seien hier drei Herausforderungen genannt:

Das Gelände der ehemaligen Abfallverwertung in Vogelsdorf hat einen neuen Eigentümer. Wir müssen weiterhin alles tun, damit die dort illegal abgelagerten Müllberge endlich beseitigt werden. Dies darf nach unserer Meinung jedoch nicht auf Kosten unserer Gemeinde und damit unserer Bürger gehen. Hier ist der neue Eigentümer in der Verantwortung.

Wir wollen die Entwicklung des nördlichen Bahnhofumfeldes zum attraktiven Ortszentrum beschleunigen. Hier erwarten wir vom möglichen Investor endlich konkrete Vorschläge und Entwürfe. Neben bahnhofsnahe Wohnen möchten wir den Bereich mit einem einladenden Restaurant, Arztpraxen und Büros für Gewerbetreibende beleben. Auch ein öffentliches WC soll hier entstehen.

Aber auch allgemeine Fragen der Ortsentwicklung müssen zukunftsorientiert beraten und Probleme gelöst werden.

Auch der stetig wachsende Zuzug stellt uns vor besondere Herausforderungen. Lückenbebauungen werden nicht ausreichen, um die hohe Nachfrage nach Wohnraum zu befriedigen. Die Bebauung freier Flächen stößt jedoch häufig auf Widerstände der Anwohner. Hier gilt es, der Angst zu begegnen, dass durch den Zuzug der gartenstädtische Charakter der Gemeinde leiden würde. Auch die Schaffung neuer Gewerbegebiete wird unter dem Aspekt der Ortsbilderhaltung Betrachtung finden, aber auch unter dem Aspekt der Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen und der Generierung dringend benötigter Steuereinnahmen. Der durch unsere Gemeinde nicht steuerbare Zuzug auch in benachbarte

Gemeinden, führt zusätzlich zu neuen Herausforderungen hinsichtlich des Verkehrs auf unseren Straßen.

Bei allen unterschiedlichen Standpunkten zu den verschiedenen Themen ist uns jedoch wichtig, dass wir sachlich miteinander um die besten Lösungen ringen. Denn häufig sind nicht die einfachen, vermeintlich offensichtlichen Lösungen die besten, sondern diejenigen, deren Vorteile erst auf den zweiten Blick deutlich werden. Und nicht der persönliche Vorteil einiger Weniger darf im Mittelpunkt stehen, sondern das Gesamtwohl unserer Gemeinde wird weiterhin die Richtschnur unserer Gemeindepolitik sein.

Wir laden Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger ein, mit uns zu diskutieren, uns Anregungen zu geben und uns in unserer Arbeit zu unterstützen.

Ihre Fraktion CDU & Unabhängige

**➔ Aus den Fraktionen**

Die Fraktion DIE LINKE informiert

# Was soll es bedeuten?

Zweifel am Haushaltsplan bleiben bestehen

**Über die Abstimmung zum Haushalt (HH) 2019/2020 mit Investitionsplanung bis 2024 am 6. Dezember 2018 in der Gemeindevertretersitzung:**

Es fehlten nur zwei Stimmen, dann wäre der Haushaltsplan 2019/2020 mit mittelfristiger Investitionsplanung wie bereits in der Hauptausschusssitzung abgelehnt worden.

Die Gründe der Gemeindevertreter, die dem Haushalt nicht zustimmen konnten, sind bedenkenswert. Die Oberschulinvestition mit vorläufig 14 Millionen Euro (ohne Umbauarbeiten von 0,5 Millionen Euro und Straßenbaukosten von rund 1,0 Millionen Euro) ist keine pflichtige Kommunalaufgabe und nicht die wirtschaftlichste Variante. Wir gehen mit vorläufig 14 Millionen Euro für die Oberschule in Vorkasse für den Landkreis Märkisch-Oderland und können uns dadurch weniger in einer Phase des starken Bevölkerungswachstums leisten.

Die Verlegung des Bauhofes, der Neubau der Feuerwehr Nord und der Standort der Verlegung der Begegnungsstätte wurden nicht im Ortsentwicklungs- und Bauausschuss besprochen, noch wurden die Mitbürger an der Willensbildung beteiligt.

In der Phase der Schulstandortfestlegung und der Erweiterung des Bebauungsplanes 1 im Gewerbegebiet Fredersdorf/ Nord wurden die unmittelbar betroffenen Anwohner nicht frühzeitig eingebunden.

Teilweise betrachten die Gemeindevertreter auch die galoppierenden Personalkosten mit Sorge.

Die Freifläche an der Landstraße wird vom Bürgermeister mehrfach vergeben: Zuerst als Freizeitfläche

mit Rodelbahn, Skaterbahn, Park und Funktionsgebäude; dann als Standort für eine interkommunale Schwimmhalle; als Oberschulstandort nach Problemen mit der Unteren Naturschutzbehörde und dem Unteren Wasser- und Bodenverband am Oberschulstandort Vogelsdorfer Sportplatz (im Übrigen ohne gymnasiale Oberstufe); nun als Standort für ein Gymnasium. Eine geordnete Ortsentwicklung sieht anders aus.

Warum wurde das Anliegen der Gemeindevertreter, wie unter anderem Frau Boßdorf, für eine Aktualisierung des Flächennutzungsplanes, betreffs der Ausweisung von Bebauungsflächen unter anderem auch für das Gewerbe und Freiflächen unter anderem auch als Ausgleichsflächen, mit dem Argument des auf 15.000 Einwohner zu begrenzenden Bevölkerungswachstums in die nächste Wahlperiode geschoben?

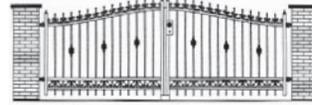
Die Ankündigung des Bürgermeisters, im Februar eine Bürgerversammlung zur Ortsentwicklung durchführen zu wollen und die Information der Bürger im Ortsblatt über wichtige öffentliche Bauvorhaben sind ein erster richtiger Schritt in Richtung mehr Mitgestaltungsmöglichkeit durch die Bürger.

DIE LINKE

Zäune - modern oder klassisch

aus deutsch/poln. Fertigung

BERATEN \*PLANEN \*AUSFÜHREN



**SCHRÖDER Metallbau**

**03341/48202**

Rund um Ihren Zaun bieten wir:  
Abbruch-Maurerarbeiten-Montage  
Automatisierung

[www.schröder-metallbau.de](http://www.schröder-metallbau.de)

# Na, neugierig?



**DANN ODF EINSCHALTEN!**

**Ihr Lokalfernsehsender in der Region!**



in Zusammenarbeit mit

**BAB LOKAL ANZEIGER**

**Lokale Berichterstattung aus: MOL - LOS - Barnim**

# HORN® Ihr neues Bad

**Wir schenken Ihnen**

\*Beim Kauf eines neuen Bades

Gültig bis 28.02.2019

**Armaturen\***

- ✓ Exakte Badplanung
- ✓ Saubere Demontage
- ✓ Eigene Monteure
- ✓ Ihr neues Bad in zehn Tagen
- ✓ Festpreisgarantie
- ✓ Lebenslanger Kundendienst

☎ 030 - 37 58 67 70

**NEU! Gratis Online-Badplaner**



Foto: Bolzenburg

**Hilft.**

**Hilft weiter.**

**brot-fuer-die-welt.de/wasser**

**Brot für die Welt**

Erfahren Sie mehr unter [www.hornbad.de](http://www.hornbad.de)

## → Gemeindevertretung transparent

### Beschlüsse der Sitzungen vom 18.10. und 6.12.2018

Seit Dezember 2018 wird das Amtsblatt der Gemeinde, in dem die Beschlüsse der Gemeinde gemäß rechtlicher Vorgaben darzustellen sind, nicht mehr mit dem Ortsblatt verteilt. Um dennoch sicherzustellen, dass die Bürgerinnen und Bürger die kommunalpolitisch wichtigen Entscheidungen und die Abstimmungsergebnisse verfolgen können, werden in der nächsterreichbaren Ausgabe des Ortsblattes nach einer Gemeindevertreter Sitzung ab sofort die Abstimmungen kompakt, aber möglichst verständlich dargestellt. Verzichtet wird dabei auf die Darstellung von Beschlüssen, die einstimmig erfolgten. Alle Beschlüsse des öffentlichen Teils der Sitzungen mit Sachverhaltsdarstellung, Anlagen und Abstimmungsergebnis sind im Internet unter [www.fredersdorf-vogelsdorf.de](http://www.fredersdorf-vogelsdorf.de) -> Politik -> Bürgerinformationssystem zu finden.

#### Gemeindevertretung vom 18.10.2018

Die Gemeindevertretung beschloss in namentlicher Abstimmung die **Abwägung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die Abwägung der Öffentlichkeit zur Planungsanzeige und frühzeitigen Beteiligung für den Bebauungsplan BP 39 „Schulstandort Försterweg“ und für die Änderung des Flächennutzungsplans.**

Ja-Stimmen 11	Nein-Stimmen 10	Stimmhaltung 0
Hr. Schmidtke (AfD)	Hr. Lindenberg (AfD)	
Hr. Häcker (W.I.R.)	Fr. Schramm (LINKE)	
Fr. Harder (W.I.R.)	Fr. Werner (LINKE)	
Hr. Heilmann (W.I.R.)	Fr. Boßdorf (LINKE)	
Hr. Weihs (W.I.R.)	Hr. Krieger (Bgm.)	
Hr. Lange (W.I.R.)	Hr. Sept (SPD)	
Fr. Paulus (CDU&Unabh.)	Hr. Heiermann (SPD)	
Hr. Schramm (CDU&Unabh.)	Fr. Günster (SPD)	
Hr. Paulus (CDU&Unabh.)	Hr. Dr. Nagel (fraktionslos)	
Hr. Nowak (CDU&Unabh.)	Hr. Dischler (fraktionslos)	
Hr. Auschner (CDU&Unabh.)		

Ebenfalls in namentlicher Abstimmung wurde beschlossen, den **Auftrag für die Planungsleistungen als Generalplaner für den Neubau der Oberschule mit Errichtung einer Zweifeldsporthalle an das Architekturbüro Bruch Kunath Architekten aus Birkenwerder zu vergeben.**

Ja-Stimmen 14	Nein-Stimmen 5	Stimmhaltung 1
Hr. Schmidtke (AfD)	Hr. Lindenberg (AfD)	Fr. Schramm (LINKE)
Hr. Häcker (W.I.R.)	Fr. Werner (LINKE)	
Fr. Harder (W.I.R.)	Fr. Boßdorf (LINKE)	
Hr. Weihs (W.I.R.)	Hr. Heiermann (SPD)	
Hr. Lange (W.I.R.)	Fr. Günster (SPD)	
Hr. Krieger (Bgm.)		
Fr. Paulus (CDU&Unabh.)		
Hr. Schramm (CDU&Unabh.)		
Hr. Paulus (CDU&Unabh.)		
Hr. Auschner (CDU&Unabh.)		
Hr. Nowak (CDU&Unabh.)		
Hr. Sept (SPD)		
Hr. Dr. Nagel (fraktionslos)		
Hr. Dischler (fraktionslos)		

Schließlich wurde mit 14 Ja-Stimmen und vier Nein-Stimmen bei zwei Enthaltungen durch die Gemeindevertretung beschlossen, die **Ausgleichsmaßnahme für den Eingriff durch die Planung des Bebauungsplanes BP 1, die nicht innerhalb des Plangebiets durchgeführt werden kann, in einem Flächenpool Steinhöfel/Teufelsstein durchzuführen. Der Bürgermeister wurde ermächtigt, dazu mit der Flächenagentur Brandenburg GmbH, die durch das Land Brandenburg gemäß § 4 Flächenpoolverordnung im Rahmen der naturschutz- und baurechtlichen Eingriffsregelung anerkannt ist, einen Vertrag über die Summe der Kosten der Kompensationsmaßnahme von 117.829,50 € netto/ 140.217,11 € brutto zu schließen.**

### Gemeindevertretung vom 6.12.2018

In namentlicher Abstimmung wurde die **Haushaltssatzung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf für den Doppelhaushalt 2019/2020 mit mittelfristiger Planung bis zum Jahr 2023** beschlossen:

Ja-Stimmen 10	Nein-Stimmen 8	Stimmhaltung 0
Hr. Häcker (W.I.R.)	Hr. Lindenberg (AfD)	
Fr. Harder (W.I.R.)	Hr. Arndt (fraktionslos)	
Hr. Weihs (W.I.R.)	Fr. Schramm (LINKE)	
Hr. Lange (W.I.R.)	Fr. Werner (LINKE)	
Hr. Krieger (Bgm.)	Fr. Boßdorf (LINKE)	
Fr. Paulus (CDU&Unabh.)	Hr. Sept (SPD)	
Hr. Auschner (CDU&Unabh.)	Hr. Heiermann (SPD)	
Hr. Nowak (CDU&Unabh.)	Fr. Günster (SPD)	
Hr. Dr. Nagel (fraktionslos)		
Hr. Dischler (fraktionslos)		

Mit jeweils 15 Ja-Stimmen gegen drei Nein-Stimmen wurde die **Abwägung der Stellungnahmen zur Änderung und die Änderung des Flächennutzungsplans zum BP 1 „Gewerbegebiet Fredersdorf-Nord“** beschlossen. Mit dem gleichen Abstimmungsergebnis beschloss die Gemeinde auch die Feststellung der **Abwägung des Bebauungsplans BP 1 „Gewerbegebiet Fredersdorf-Nord“.**

Mit 14 Ja-Stimmen gegen 4 Nein-Stimmen beschloss die Gemeindevertretung dann die **Billigung des 2. Entwurfs des Bebauungsplans BP 1 und die auf 14 Tage verkürzte und auf die von der Änderung berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlichen Belange (Landkreis MOL mit Unterer Naturschutzbehörde und Wasser- und Bodenverband sowie NABU) eingeschränkte Beteiligung.**

Die **Abwägung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der Stellungnahmen der Öffentlichkeit für den Entwurf des Bebauungsplans BP 38 „Waldweg“** wurde durch die Gemeindevertretung mit 14 Ja-Stimmen, drei Nein-Stimmen und einer Enthaltung beschlossen. Mit gleichem Stimmresultat billigte die Gemeindevertretung den **2. Entwurf und die auf 14 Tage verkürzte und auf die die von den Änderungen berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange beschränkte öffentliche Auslage des BP 38 „Waldweg“.**

Die Gemeindevertretung beschloss mit 14 Ja- gegen 4 Nein-Stimmen die **ordnungsbehördliche Verordnung zur Öffnung von Verkaufsstellen an Sonn- oder Feiertagen aus besonderem Anlass in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf für das Jahr 2019.**

In jeweils namentlicher Abstimmung wurden daraufhin drei Beschlüsse zur Thematik „Gymnasium“ gefasst: **Der Bürgermeister wird beauftragt, in Abstimmung mit den anderen Bürgermeistern des Schulplanungsbereiches II Märkisch-Oderland die Forderung an den Landkreis MOL zu richten, dass das geplante zusätzliche Gymnasium durch den Landkreis MOL im Schulplanungsbereich II auf einem Grundstück gebaut wird, das nicht weiter als 2 Kilometer von einem S-Bahnhof der S5 entfernt liegt.**

Ja-Stimmen-16	Nein-Stimmen-2	Stimmhaltung-0
Hr. Häcker (W.I.R.)	Hr. Lindenberg (AfD)	
Fr. Harder (W.I.R.)	Hr. Arndt (fraktionslos)	
Hr. Weihs (W.I.R.)		
Hr. Lange (W.I.R.)		
Fr. Schramm (LINKE)		
Fr. Werner (LINKE)		
Fr. Boßdorf (LINKE)		
Hr. Krieger (Bgm.)		
Fr. Paulus (CDU&Unabh.)		
Hr. Auschner (CDU&Unabh.)		
Hr. Nowak (CDU&Unabh.)		
Hr. Sept (SPD)		
Hr. Heiermann (SPD)		
Fr. Günster (SPD)		
Hr. Dr. Nagel (fraktionslos)		
Hr. Dischler (fraktionslos)		

## → Gemeindevertretung transparent

Die Gemeindevertretung Fredersdorf-Vogelsdorf begrüßt die Überlegung des Landkreises Märkisch Oderland zur Errichtung eines weiteren Gymnasiums auch für den Schulplanungsbereich II. Insbesondere befürwortet die Gemeindevertretung die Errichtung eines Gymnasiums auf dem Gebiet der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf.

Ja-Stimmen 11	Nein-Stimmen 4	Stimmenthaltung 3
Hr. Häcker (W.I.R)	Hr. Lindenberg (AfD)	Fr. Schramm (LINKE)
Fr. Harder (W.I.R)	Hr. Arndt (fraktionslos)	Fr. Werner (LINKE)
Hr. Weihs (W.I.R)	Hr. Heiermann (SPD)	Fr. Boßdorf (LINKE)
Hr. Lange (W.I.R)	Fr. Günster (SPD)	
Hr. Krieger (Bgm.)		
Fr. Paulus (CDU&Unabh.)		
Hr. Auschner (CDU&Unabh.)		
Hr. Nowak (CDU&Unabh.)		
Hr. Sept (SPD)		
Hr. Dr. Nagel (fraktionslos)		
Hr. Dischler (fraktionslos)		

Der Bürgermeister wird ermächtigt, dem Landkreis MOL die als Alternativfläche für den Oberschulbau der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf vorgesehene Fläche an der Landstraße, als Erbbaupachtfläche auf 99 Jahre

mit einer Erbbaupacht von 1,- Euro pro Jahr anzubieten ist. Es soll die Zweckbindung „Nutzung als Gymnasium“ im Vertrag festgelegt werden. Das Angebot ist unter den vorläufigen Vorbehalt zu stellen, dass eine Nutzung als Oberschulstandort für die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf nicht notwendig wird.

Ja-Stimmen 8	Nein-Stimmen 5	Stimmenthaltung 5
Hr. Häcker (W.I.R)	Hr. Lindenberg (AfD)	Hr. Lange (W.I.R)
Fr. Harder (W.I.R)	Hr. Arndt (fraktionslos)	Hr. Sep (SPD)
Hr. Weihs (W.I.R)	Fr. Boßdorf (Linke)	Fr. Werner (LINKE)
Hr. Krieger (Bgm.)	Hr. Heiermann (SPD)	Fr. Schramm (LINKE)
Fr. Paulus (CDU&Unabh.)	Fr. Günster (SPD)	Hr. Auschner (CDU&Unabh.)
Hr. Nowak (CDU&Unabh.)		
Hr. Dr. Nagel (fraktionslos)		
Hr. Dischler (fraktionslos)		

Die Vorschläge zur Änderung des § 3 der Richtlinie der Vereinsförderung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf wurden durch die Gemeindevertretung mit 16 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und einer Enthaltung beschlossen. Eine Lesefassung zur Richtlinie mit der Einarbeitung der Änderungen wird auf der Internetseite veröffentlicht.

## → Aus der Verwaltung

# Wie wird man Gemeindevertreter?

Eine Information der Gemeinde im Vorfeld der Kommunalwahl am 26. Mai 2019

Wählbar sind alle wahlberechtigten und volljährigen Deutschen oder EU-Bürger, die in unserer Gemeinde ihren ständigen Wohnsitz haben. Interessierte können sich auf die Listen der bereits in der Gemeindevertretung vertretenen Fraktionen von Parteien und Wählergruppen setzen lassen, wenn sie mit deren kommunalpolitischen Zielen übereinstimmen (meist auch, ohne dass der Eintritt in die betreffende Partei Voraussetzung ist).

### Ansprechpartner sind:

AfD: Dennis Lindenberg Tel.: 0175/7047266, E-Mail: dennis.lindenberg@ewetel.net

Wählergruppe Bürgerallianz: Gert Dischler; Tel.: 033439/6102, E-Mail: g.dischler@t-online.de

CDU&Unabhängige: Torsten Paulus, Tel.: 033439/18940, E-Mail: jats@online.de

Die LINKE: Kathrin Werner, Tel.: 033439/41417, E-Mail: wernerkm@t-online.de

SPD: Volker Heiermann, Tel.: 033439/6238, E-Mail: v-heiermann@t-online.de

Wählergruppe W.I.R. – gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf: Alfred Weihs, Tel.: 0171/4139873, E-Mail: info@wir-fv.de

Zu erwarten ist auch, dass weitere in unserem Landkreis organisierte Parteien wie die FDP und Bündnis 90/Die Grünen Listen aufstellen werden. Wer hier Interesse hat, kann sich wenden an:

Bündnis 90/Die Grünen: Peter Küllmer, Tel.: 033439/139949; E-Mail: Peter.Kuellmer@gmx.de

FDP: Sandro Schilder, Tel.: 0172/7214711, E-Mail: schilder@fdp.de

Zudem hat bereits eine noch nicht in der Gemeindevertretung vertretene Wählergruppe angekündigt, unter der



Bezeichnung „Bürgerforum“ für die nächste Gemeindevertretung kandidieren zu wollen:

Wählergruppe „Bürgerforum Fredersdorf-Vogelsdorf“, Winfried Dreger, E-Mail: winn.dr@gmx.de

Wenn man auf keiner der Listen von Parteien und bestehenden Wählergruppen kandidieren möchte, kann man als Einzelkandidat antreten oder mit Gleichgesinnten eine Wählerinitiative oder -gruppe gründen. Dazu ist dem Wahlleiter der Gemeinde bis spätestens zum 21. März 2019, um 12 Uhr der Wahlvorschlag mit den erforderlichen Anlagen zu übergeben. Neben dem ausgefüllten Formular zum

Wahlvorschlag mit den Angaben der sich zur Wahl stellenden Personen sind weitere ausgefüllte und unterzeichnete Formulare erforderlich. Dazu gehören:

- Zustimmungserklärung des Bewerbers
- Bescheinigung der Wählbarkeit (ausgestellt vom Einwohnermeldeamt)
- ggf. Versicherung an Eides statt von Bürgern anderer EU-Mitgliedstaaten
- bei Kandidaten einer Gruppierung ist die Niederschrift über die Aufstellung der Bewerber (in der Regel das Protokoll der Mitgliederversammlung) und
- die Liste mit den Unterstützungsunterschriften von mindestens 20 Wahlberechtigten vorzulegen

Detaillierte Informationen zur Wahl und die notwendigen Formblätter für die Kandidatur sind beim Wahlleiter Henri Wiedmann (Tel.: 033439/ 835-161 oder E-Mail: wahlen@fredersdorf-vogelsdorf.de) zu erhalten. Genutzt werden kann auch der Formularserver des Landes Brandenburg unter <https://wahlen.brandenburg.de/wahlen/de/kommunalwahlen/> (-> Aktuelle Informationen zu den Kommunalwahlen am 26. Mai 2019 -> Hinweise für die Aufstellung von Wahlvorschlägen) mit den eingestellten Musterformularen. Informationen zur Kandidatur finden sich im Internet auf den Seiten der Landeszentrale für politische Bildung unter [www.politische-bildung-brandenburg.de/themen/wahlen/kommunalwahl/selbst-kandidieren](http://www.politische-bildung-brandenburg.de/themen/wahlen/kommunalwahl/selbst-kandidieren).

## ➔ Aus der Verwaltung

# Bessere Schulwegsicherheit ab dem 11. Februar

Straßenverkehrsamt genehmigt zusätzliche Haltverbote an Tieckstraße in Fredersdorf-Süd

Das Straßenverkehrsamt hat dem Antrag der Gemeinde zum Aufstellen von Halteverbotsschildern in der Tieckstraße von der Grundschule bis zur Einmündung der Straße „Schäfergarten“ zugestimmt und um den an die Tieckstraße angrenzenden Teil der Feldstraße sogar noch erweitert. Die Halteverbots-Schilder sollen in den Winterferien aufgestellt werden, so dass das Halten voraussichtlich ab dem 11. Februar 2019 unter der Woche von 7 bis 8 Uhr in allen genannten Straßenabschnitten und zusätzlich von 13 bis 15 Uhr im engeren Bereich um die Grundschule untersagt ist.

Grund für die Erweiterung der bestehenden Halteverbotszonen ist die Gefährdung der Kinder, die mit dem Rad oder zu Fuß zur Schule kommen, durch Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen und von ihr abholen. „In der Tieckstraße direkt vor der Schule wie auch schon auf Höhe der Feldstraße beobachten wir ein ständig wiederkehrendes Verkehrschaos vor Unterrichtsbeginn und nach Unterrichtsende. Es kommt fast täglich zu Gefährdungen von Kindern durch Fahrzeugtüren, die ohne Rücksicht geöffnet werden,

sowie durch unachtsames Ein- und Ausparken. Diese Probleme wurden laufend von den Schülern der Fred-Vogel-Grundschule und dem Hort der Schule an uns herangetragen und auch die Eltern haben sie in der Umfrage zum Thema „Schulwegsicherheit“ im Juni 2018 noch einmal bestätigt. Sämtliche Versuche, an die Vernunft der PKW-Fahrer zu appellieren, zuletzt Mitte Oktober durch eine lobenswerte Aktion des Hortes zusammen mit Kindern, waren leider ohne länger anhaltenden Erfolg“, beschrieb Bürgermeister Thomas Krieger die Hintergründe für die Maßnahme.

Ziel des Halteverbotes ist es, die Autofahrer zur Nutzung des nahe gelegenen Parkplatzes an der Tieckstraße gegenüber der Oberschule oder des Parkplatzes am Schäfergarten zu bewegen. Verstöße gegen das Halteverbot werden vom Ordnungsamt mit einem Verwarngeld von zehn Euro belegt.

Bereits kurz nach Amtsantritt des Bürgermeisters im Jahr 2016 war der Teil der Tieckstraße vor der Schule zur Einbahnstraße erklärt worden, was die Situation zunächst verbes-

serte, das Problem der Gefährdung der Schüler durch „Elterntaxis“ jedoch nicht löste. „Auch mit Blick darauf, dass die Schülerzahlen an

der Schule in den nächsten Jahren weiter wachsen werden, bestand nun weiterer Handlungsbedarf“, so Krieger

## Mehr Schulwegsicherheit Kinder durch Reflektorwesten sichtbar machen



*Sind hier zwei oder drei Kinder auf ihren Fahrrädern zur Schule unterwegs? - Nur die Reflektoren in den Speichen lassen erkennen, dass neben den zwei Kindern mit den Sicherheitswesten noch ein Kind auf dem Bild ist. Deshalb die Bitte an die Eltern: Schicken Sie Ihr Kind in der dunklen Jahreszeit nur mit einer Reflektorweste auf den Weg zur Schule. Und wenn Ihr Kind die Weste, die es kostenfrei in der ersten Klasse erhalten hat, vielleicht „uncool“ findet: Es gibt inzwischen auch sehr schicke Reflektorwesten und sogar -mützen. Für Kinder, Jugendliche und auch für Erwachsene*

*Foto: Verwaltung*

# Demokratie lebt vom Mitmachen!

Gemeinde ruft Einwohner zur Unterstützung bei Wahlen am 26. Mai auf



**Wahlen 2019**  
26. Mai  
01. September

Wahlhelferinnen und Wahlhelfer für insgesamt 13 Wahllokale.

Etwa sieben Wahlhelfer bilden den Wahlvorstand eines Wahllokals. Aufgabe dieser Mitglieder des Wahlvorstandes ist es, die Durchführung der Wahlhandlung entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen in ihrem Wahllokal abzusichern, wozu die Entgegennahme der Wahlbenachrichtigungskarte, die Ausgabe der Stimmzettel mit entsprechender Eintragung in den Wahllisten, die Sicherstellung der geheimen Wahl und die Absicherung der Urne gehört. Nach Schließung des Wahllokals ist dann noch das Wahlergebnis für die drei Wahlen auszuzählen.

„Jeder kann Wahlhelfer werden – Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Allen Interessierten werden Schulungsunterlagen zur Verfügung gestellt und es wird eine Schulungsveranstaltung im Vorfeld der Wahl

durchgeführt. Die Bürger, die erstmals als Wahlhelfer zum Einsatz kommen, können darauf vertrauen, dass in ihrem Wahlvorstand auch solche mit ‚Wahlerfahrung‘ vertreten sind“, sagt Henri Wiedmann, Wahlleiter der Gemeinde, besonders in Richtung von Interessierten, die noch nie in einem Wahlvorstand mitgearbeitet haben.

Die Wahl findet zwischen 8 und 18 Uhr statt. Bei einer ausreichenden Anzahl von Wahlhelfern können die Wahlvorstände eine abwechselnde Besetzung vorsehen, so dass ein ganztägiger Einsatz eventuell nicht erforderlich wird. Bei der Auszählung der Stimmen ab 18 Uhr wird allerdings jedes Mitglied des Wahlvorstandes zur zügigen und genauen Ermittlung des Wahlergebnisses benötigt.

Für die Tätigkeit in einem Wahllokal wird eine Aufwandsentschädigung

(Erfrischungsgeld) in Höhe von 50 Euro gezahlt und ein kleiner Imbiss und Getränke am Wahltag zur Verfügung gestellt.

Die Wahlvorstandsmitglieder müssen wahlberechtigt und volljährig sein, in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf ihren ständigen Wohnsitz haben. Einwohnerinnen und Einwohner, die Interesse an einer Tätigkeit als Wahlhelfer haben, werden gebeten, bis spätestens zum 1. März 2019 ihre Bereitschaft schriftlich per Post (Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Wahlbehörde, Lindenallee 3; 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf), per E-Mail (i.klaus@fredersdorf-vogelsdorf.de) oder per Fax (033439/835-200) mitzuteilen. Dabei kann auch ein Wunschwahlbezirk angegeben werden, in dem man eingesetzt werden will. Für Fragen steht Henri Wiedmann unter der Telefonnummer 033439/835-161 oder per E-Mail (wahlen@fredersdorf-vogelsdorf.de) zur Verfügung.

Für die am 26. Mai 2019 zeitgleich stattfindenden Wahlen zur Gemeindevertretung Fredersdorf-Vogelsdorf, zum Kreistag Märkisch-Oderland und zum Europaparlament sucht die Gemeinde rund 90 ehrenamtliche

## ➔ Aus der Verwaltung

# Note 2 für Schulen, Kitas, Horte und Einkaufsmöglichkeiten

## Beauftragung eines Umfrageinstituts soll repräsentative Ergebnisse bringen

Mit der Note „gut“ beurteilen die Bürgerinnen und Bürger die Einkaufsmöglichkeiten, die Kitas, Horte und Schulen in Fredersdorf-Vogelsdorf. Dies ergab eine erste Auswertung einer Befragung unter den Anwohnern der Gemeinde, die seit Juni in der Verwaltung ausliegt.

Knapp an der „2“ vorbeigeschrammt sind die Öffnungszeiten der Verwaltung. Die am meisten vergebene

Note war insgesamt die „3“. Als „befriedigend“ wurde unter anderem das Ortsblatt, die Arbeit der Verwaltung und des Bürgermeisters, die Internetseite der Gemeinde, die Sportmöglichkeiten, Kinderspielplätze, Straßenzustand, Grünpflege sowie Ordnung und Sicherheit im Ort bewertet. Gerade noch die Note 3 erhielten die Arbeit der Gemeindevertretung, der Busverkehr und die medizinische Versorgung, während

der Winterdienst und das gastronomische Angebot in der Gemeinde nur mit ausreichend bewertet wurden.

„Die Ergebnisse zeigen ein erstes Signal, wo für uns Handlungsbedarf besteht“, so Bürgermeister Thomas Krieger zu der Umfrageauswertung. Allerdings sind 139 Rückmeldungen über fünf Monate bei rund 14.000 Einwohnern nicht wirklich repräsentativ. Deshalb soll die Befragung - ergänzt

um eine Frage zur Zufriedenheit mit den Geh- und Radwegen - demnächst durch ein Umfrageinstitut durchgeführt werden. Dann ist zu erwarten, dass sich der neue 20-Minuten-Bustakt seit Dezember und die Eröffnung des Spielplatzes in Fredersdorf-Süd im Januar bereits in den Antworten widerspiegeln werden. Wie und wann die Institutsumfrage durchgeführt wird, darüber werde in einem der nächsten Ortsblätter berichtet.

## Auswertung Meinungsumfrage vom 5.6.2018 - 6.12.2018

Anzahl der Umfrageteilnehmer: 139

Wie beurteilen Sie ...	1	2	3	4	5	6	k. A.	Durchschnitt
... die Einkaufsmöglichkeiten	47	56	15	7	8	3	3	2,13
... die Kitas und Horte	23	50	21	4	4	0	37	2,18
... die Schulen	13	46	25	6	4	1	44	2,42
... die Öffnungszeiten der Verwaltung	23	47	22	15	10	0	22	2,50
... das Ortsblatt	20	50	24	13	7	5	20	2,60
... die Arbeit der Verwaltung	19	49	17	15	10	8	21	2,76
... die Internetseite der Gemeinde	14	47	21	16	9	5	27	2,77
... die Sportmöglichkeiten	9	42	36	13	8	2	29	2,77
... die Sauberkeit im Ort	9	53	40	17	13	5	2	2,91
... das kulturelle Angebot (Feste, Lesungen, Ausstellungen, ...)	5	41	34	26	11	6	16	3,12
... die Kinderspielplätze	7	34	30	17	11	9	31	3,17
... Ordnung und Sicherheit	4	38	34	26	13	5	19	3,18
... den baulichen Zustand der Straßen	2	30	61	22	13	6	5	3,24
... die Arbeit des Bürgermeisters	19	23	22	6	15	18	36	3,28
... die Grünpflege entlang von Straßen, auf Wiesen und Plätzen	9	35	37	28	12	15	3	3,32
... die Arbeit der Gemeindevertretung	10	23	28	10	17	13	38	3,40
... den Busverkehr	3	28	34	22	19	7	26	3,42
... die medizinische Versorgung (Ärzte)	3	19	51	33	23	3	7	3,48
... den Winterdienst	3	28	30	18	26	8	26	3,53
... die gastronomischen Angebote (Restaurants, Cafés, Imbiss)	0	12	32	38	25	26	6	4,16

Legende:

	Wert < 2,5		Wert von 2,5 - 3,49		Wert > 3,5
---	------------	---	---------------------	---	------------

## ➔ Aus der Verwaltung

# Information zur Anmeldung der Schulanfänger der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf zum Schuljahr 2019/2020



Auf Grundlage der §§ 37, 50, 51 und 106 des Brandenburgischen Schulgesetzes (BbgSchulG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 02.08.2002 (GVBL.I/02,(Nr. 8), S. 78) zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 25.01.2016 (GVBL.I/16, (Nr. 5)) in der derzeit gültigen Fassung sowie der Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf vom 08.03.1999 erfolgt die Anmeldung der Schulanfänger für das Schuljahr 2019/2020 zu nachfolgend aufgeführten Terminen in den zuständigen, wohnortnahen Grundschulen:

**1. Fred-Vogel VHG-Grundschule,**  
Tieckstraße 38, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf  
Telefon: 033439/54460  
Sonnabend, den 26.01.2019  
von 8 Uhr bis 15 Uhr

**2. Vier-Jahreszeiten-Grundschule,**  
Posentsche Straße 60, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf  
Telefon: 033439/76581  
Dienstag, den 15.01.2019  
von 8 Uhr bis 18 Uhr  
Mittwoch, den 16.01.2019  
von 8 Uhr bis 16 Uhr  
Donnerstag, den 17.01.2019  
von 8 Uhr bis 16 Uhr

**Zur Anmeldung ist das einzuschulende Kind persönlich vorzustellen!**

Nachfolgende Unterlagen sind bei der Anmeldung vorzulegen:

1. Geburtsurkunde des einzuschulenden Kindes

2. Teilnahmebestätigung an der Sprachstandsfeststellung oder eine Kopie des Betreuungsvertrages bei Besuch einer Kindertagesstätte außerhalb des Landes Brandenburg  
3. gegebenenfalls Erklärung zur Teilnahme an einem Sprachförderkurs  
4. gegebenenfalls Teilnahmebestätigung an einer sprachtherapeutischen Behandlung  
5. Personalausweise der Eltern

Die Schulpflicht beginnt für Kinder, die bis zum 30. September das sechste Lebensjahr vollendet haben, am 1. August 2019 (alle Kinder, die in der Zeit vom 1.10.2012 bis 30.09.2013 geboren wurden).

Kinder, die in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 2019 das sechste Lebensjahr vollenden, werden auf Antrag der Eltern zu Beginn des Schuljahres 2019/2020 in die Schule aufgenommen.

In begründeten Ausnahmen können

Kinder aufgenommen werden, die nach dem 31. Dezember, jedoch vor dem 1. August des folgenden Kalenderjahres das sechste Lebensjahr vollenden. Entsprechende Anträge sollen gesicherte Nachweise zum Entwicklungsstand des Kindes enthalten.

Anträge auf Zurückstellung gemäß § 51 Absatz 2 BbgSchulG sind bei der Anmeldung zu stellen.

Die im Jahr 2018 vom Schulbesuch zurückgestellten Kinder sind erneut anzumelden.

Mit der Aufnahme in die Schule beginnt die Schulpflicht!

**Mit der Anmeldung ist nicht gleich die Zuweisung in der jeweiligen Grundschule verbunden! Bitte beachten Sie dazu die gültige Schulbezirkssatzung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, die in den Schulen sowie auf den Internetseiten der Gemeinde einsehbar ist.**

Bürger fragen – Verwaltung antwortet:

## Zur Einführung des neuen Bustaktes

**1. Warum werden die Fahrten der Einsetzer des neuen 20-Minuten-Taktes auf der Linie 948 nicht auch über die Haltestelle „Beethovenstraße“ in Fredersdorf-Nord geführt?**

Die Linie 948 pendelte bis zum neunten Dezember des vergangenen Jahres im Stundentakt vom S-Bahnhof Fredersdorf über Fredersdorf-Nord und Bruchmühle bis zum S-Bahnhof Petershagen und zurück. Das macht sie auch weiterhin und bedient dabei wie bisher auch die Haltestelle „Beethovenstraße“ an der Goethestraße. Dadurch, dass Altlandsberg (Bruchmühle) und Petershagen/Eggersdorf sich nicht am 20-Minuten-Takt beteiligen, müssen allerdings die Einsetzer für den 20-Minuten-Takt vor der Ortsgrenze wenden.

Zwei der drei Busse pro Stunde in der Hauptverkehrszeit biegen deshalb von der Fredersdorfer Chaussee in die die Goethestraße ab, fahren über die Park- und die Posentsche Straße wieder auf die Fredersdorfer Chaussee, dann zurück zum S-Bahnhof Fredersdorf und kommen so nicht an der Haltestelle Beethovenstraße vorbei. Der Vorschlag zur Führung über die Parkstraße kam nach dem Ausstieg von Petershagen

und Altlandsberg aus der gemeinsamen Planung für den 20-Minuten-Takt von der Busgesellschaft und die Problematik „Haltestelle Beethovenstraße“ wurde von der Gemeinde zu dieser Zeit nicht erkannt.

Eine Streckenführung mit der Bedienung der Haltestelle „Beethovenstraße“ ist laut Busgesellschaft grundsätzlich möglich, führt aber zu Auswirkungen auf die Kosten für den Betrieb im 20-Minuten-Takt. Die Gemeinde wird diesbezüglich mit der Busgesellschaft noch einmal Gespräche führen, allerdings ist eine kurzfristige Veränderung sehr wahrscheinlich nicht möglich. Zudem ist absehbar, dass es im Dezember dieses Jahres noch einmal zu deutlichen Veränderungen kommen wird, da dann auch Bruchmühle und Petershagen in den 20-Minuten-Takt eingebunden werden.

**2. Seit der Einführung des neuen Bustaktes ist der für den Schülerverkehr gedachte Bus der Linie 933 vom S-Bahnhof zur Vier-Jahreszeiten-Grundschule leer, weil die Schüler in Fredersdorf-Nord den fast parallel fahrenden Bus der Linie 948 nutzen. Kann man den Bus der Linie 933 dann nicht entfallen lassen?**

Die reine Schülerverkehr-Linie 933 hat im Bereich Fredersdorf-Nord die Aufgabe, die Schüler aus den hinteren Bereichen des „Busentschen Weg“ und der „Friedrich-Engels-Straße“ zu den Schulen in Fredersdorf Nord und Altlandsberg zu bringen. Ein Parallelbetrieb zur Linie 948 findet nur auf einem kleinen Teilstück der Altlandsberger Chaussee statt. In Vogelsdorf und Fredersdorf-Süd, die die Linie für den Schülerverkehr auch bedient, werden sogar zusätzliche Fahrten von den Eltern gewünscht. Der Landkreis, der die Linie voll finanziert und über Linienführung und Taktzeiten gemeinsam mit der Busgesellschaft entscheidet, hat der Gemeinde mitgeteilt, dass der Bus der Linie 933 bis zum Ende des Schuljahrs mit Blick auf die notwendigen Fahrten und eine eventuelle Optimierung der Linienführung beobachtet wird.

**3. Warum sind die Busse der Linie 951 im seit Dezember geltenden Fahrplan nicht besser mit dem Schulbeginn und -schluss des Heinitz-Gymnasiums in Rüdersdorf getaktet, das von vielen Schülern aus Fredersdorf-Vogelsdorf besucht wird?**

Die Buslinie 951 ist Teil des regulären Busnetzes und nicht wie die Linie 933 eine Sonderlinie für den Schülerverkehr. Deshalb werden die Fahrzeiten der Busse der Linie 951 erst einmal mit Blick auf die regelmäßige Ankunfts- und Abfahrtszeiten der S-Bahn am S-Bahnhof Fredersdorf festgelegt, nicht auf den einmal täglichen Schulbeginn oder die verschiedenen Schulendzeiten. Zudem wurde bei der Festlegung der Fahrzeiten der Wunsch von vielen Busnutzern (auch Schülern) berücksichtigt, die Taktzeiten nach Möglichkeit mit den An- und Abfahrtszeiten der anderen Busse am S-Bahnhof abzustimmen. Nachteilig für die Schüler wirkt sich auch hier aus, dass Rüdersdorf entschieden hat, nicht am 20-Minuten-Bustakt ab Dezember 2018 teilzunehmen. Das wird sich im Hinblick auf die Situation morgens ab Dezember 2019 ändern, wenn der Landkreis die Kosten für den 20-Minuten-Takt bis acht Uhr auch in Rüdersdorf finanzieren wird. Da Nachmittags der 20-Minuten-Takt in Rüdersdorf erst um 15 Uhr starten soll, wird die Gemeinde mit dem Landkreis das Gespräch suchen, wie auch hier die Situation für die Schüler verbessert werden kann.

**➔ Aus der Verwaltung / Bauvorhaben / Planung / Bauablauf**

# WSE mit eigenem Amtsblatt

Wasserverband Strausberg-Erkner (WSE)

veröffentlicht Satzungen

Der auch für Fredersdorf-Vogelsdorf zuständige Dienstleister für Trink- und Abwasser, der Wasserverband Strausberg-Erkner (WSE), veröffentlicht seit Dezember des letzten Jahres seine Pflichtinformationen in einem eigenen Amtsblatt. Bisher wurden diese Informationen in der Märkischen Oderzeitung veröffentlicht.

Zu den Pflichtinformationen gehören vor allem Satzungen und Satzungsänderungen. In dem ersten, am 18. Dezember erschienenen Amtsblatt sind unter anderem die neue Schmutzwasserbeseitigungssatzung, die neue Schmutzwassergebührensatzung, die Fäkalienentsorgungssatzung und die Wasserversorgungssatzung mit

Preisblättern erschienen. Wichtigste Information aus den genannten Satzungsänderungen für die Einwohner der Gemeinde ist sicherlich, dass die Schmutzwassergebühr auch in den nächsten beiden Jahren unverändert 2,58 Euro je Kubikmeter beträgt.

Das Amtsblatt des Wasserverbandes ist im Internet unter [www.w-s-e.de](http://www.w-s-e.de) (Rubrik Amtsblätter) einzusehen, liegt im Kundencenter des WSE in Strausberg aus (hier ist je Haushalt ein Exemplar des aktuellen Amtsblatts kostenlos erhältlich) oder kann kostenpflichtig schriftlich bestellt werden (Am Wasserwerk 1, 15344 Strausberg).

## Übersicht über die in der Bauverwaltung bearbeiteten Anträge auf Vorbescheid und Baugenehmigung für November 2018

Standort	Vorhaben
Feldstraße 45	Einfamilienhaus
Frankfurter Chaussee 31	3 Gewerbehallen
Fredersdorfer Chaussee 32,	7 Einfamilienhäuser und 9 Reihenhäuser
Grabenstraße 30, 31	(Bauvoranfrage)
Friedrich-Ebert-Straße 22	Änderung der Baugenehmigung
Haydnstraße 4	Einfamilienhaus
Landstraße 21	Einfamilienhaus
Parkstraße 12	Einfamilienhaus
Spreestraße 65 A	Einfamilienhaus
	(Bauvoranfrage)
Weberstraße 27	Anbau an Einfamilienhaus

## Redaktionsschluss für das nächste Ortsblatt ist am 5. Februar 2019

Bauvorhaben	Planungsbeginn	Baugenehmigung erteilt am:	Baubeginn	Arbeitsstand	Bauende geplant	Bauende / Bauübergabe
Grundsanierung Sporthalle Süd	Juni 17	24.07.2018	Juni 18	Erledigung der offenen Restarbeiten und Durchführung Sachverständigenabnahmen sowie VOB-Bauabnahmen	Februar 2019	
Bau eines Besucher WCs auf dem Friedhof Fredersdorf Nord	Dezember 18		Sommer 2019	Abwasserleitung Ende 2018 realisiert, Beauftragung Fachplaner, Bestandsaufnahme und Vorplanung	Herbst 2019	
Straßenbau L 30, sogenannter 1. BA (mit Kreisverkehr)	2008		2017	Die Arbeiten zum Straßenbau sind abgeschlossen. Ein Termin zur weiteren Bepflanzung mit Straßenbäumen liegt vom Landesbetrieb noch nicht vor.	Frühjahr 2018	
Straßenbau Quartier 6 (Inselstraße, Heckenstraße, Spreestraße, Mainstraße, Rheinstraße, Weserstraße, Rüdersdorfer Straße)	Januar 2019			Die Entwurfsvermessung und das Baugrundgutachten für das gesamte Plangebiet liegen vor. Die Planungsleistungen für den Straßenausbau wurden ebenfalls komplex ausgeschrieben, unabhängig vom Baubeginn einzelner Straßen. Bis Mitte Januar sollen die Leistungen für die Planungsphasen 2-7 nach HOAI vergeben werden.		
Straßenbau Quartier 12-1 (Kretzerstraße, Schubertstraße, Brahmstraße unbef. Teil, Halbe Straße)	2017		Frühjahr 2019	Das Ausschreibungsverfahren ist planmäßig angelaufen. Eine Auftragserteilung ist für Ende Februar 2019 vorgesehen. In Abhängigkeit zum Wetter ist ein Baubeginn ab April möglich.	Herbst 2019	
Straßenbau Quartier 8-2, Ausführung 2019, Ficht-, Flotow-, Reuterstraße	2017		2019	Ende Dezember 2018 hat die Bauanlaufberatung stattgefunden. Bis Ende Februar werden Pflanzungen im Straßenraum beseitigt. Ab Monat März werden Leitungen und Kabel der EWE und e.dis umverlegt. Der Baubeginn für den Straßenbau ist für April vorgesehen.	2019	
Erneuerung der Straßenbeleuchtung 2019, Arndtstraße, Tasdorfer Straße, Breite Straße, Spreestraße von Breite Straße bis Ende, Schillerstraße (Posentsche Str./Lessingstraße)	2018		2019	Ende Dezember 2018 wurden die Bauleistungen für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung beauftragt. Ab Monat April sollen die Bauarbeiten beginnen. Der Ablauf im Einzelnen wird zum Baubeginn festgelegt und danach bekannt gegeben.	2019	
Ausbau Lindenallee, Platanenstraße R-Kanal ab Bahnübergang bis Kurze Straße	2016		März 2018	Der Verkehr auf dem fertig gestellten Straßenabschnitt der Lindenallee konnte am 21.12.2018 pünktlich vor Weihnachten wieder frei gegeben werden. Die Fortführung der Maßnahme erfolgt in Abhängigkeit der Wetterlage. Über den geplanten Beginn wird wegen der damit wiederum verbundenen Vollsperrung vorher informiert.	November 2018	
Straßenbau im Quartier 7 Kornblumenweg, Neue Straße, Tieckstraße (Stichstr.)	2016		März 2018	Im Kornblumenweg, Neue Straße und Tieckstraße sind die Arbeiten zum Straßenbau Anfang Oktober im wesentlichen abgeschlossen. Die Abnahme ist erfolgt.	Oktober 18	
Straßenbau Quartier 12-2 (Siegfriedring, Giselherstraße, Brunhildstraße, Guntherstraße, Richard-Wagner-Straße)	2019			Für die Straßen wurden die Vermessungsarbeiten und Baugrunduntersuchungen beauftragt.		

**TÄGLICH EINSCHALTEN**



LOKALE NACHRICHTEN ÜBER DEN SAT-GEMEINSCHAFTSKANAL BB-LOKAL-TV • MO.-FR. 19-19.30 UHR • SA.+SO. 20-20.30 UHR

## ➔ Aus der Verwaltung • Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf

### Inhalt des Amtsblattes der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf vom 23.01.2019

- Bekanntmachung über die öffentliche Auslegung des 2. Entwurfes des Bebauungsplanes BP 38 „Waldweg“ in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)
- Bekanntmachung über die erneute und verkürzte öffentliche Auslegung des Entwurfes der 1. Änderung des Bebauungsplanes BP 1 „Gewerbegebiet Fredersdorf-Nord“ in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)
- **Beschlüsse der Gemeindevertretung 18.10.2018**
- **Beschluss der Gemeindevertretung 06.12.2018**
- Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2019 der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf durch öffentliche Bekanntmachung
- Festsetzung der Hundesteuer für das Kalenderjahr 2019 der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf durch öffentliche Bekanntmachung

Das Amtsblatt ist ab dem genannten Erscheinungstermin über die Internetseite der Gemeinde unter [www.fredersdorf-vogelsdorf.de/amtsblatt/index.php](http://www.fredersdorf-vogelsdorf.de/amtsblatt/index.php) zu finden. Gedruckte Exemplare sind zu den Öffnungszeiten der Verwaltung im Verwaltungsgebäude der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf in der Lindenallee 3 in Fredersdorf-Nord am Empfang zu erhalten.

Firma	Wer wird gesucht	Kontakt	Telefon	Mail
Heino Schulz GmbH	Auszubildende/nder als Anlagenmechaniker/in, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Monteur/in als Anlagenmechaniker/in, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechniker/in	Herr Schulz	033439/76026	info@heino-schulz.de
HPC AG Standort Fredersdorf	Bauingenieur/in und Geowissenschaftler/in	Herr Fels	033439-1442-11	www.hpc.ag/de/hpc-stellenanzeigen
Multiraumzentrum Berlin-Brandenburg iske & goetz GbR	Monteur/in für Bauelemente	Herr Iske	033439-79476	info@mz-bb.de www.multiraumzentrum.de
Metall und Kunststoff eG	Elektriker/in Kundendiensttechniker/in	Herr Schimming	0151-40002300	
Katharinenhof im Schloßgarten Katharinenhof am Dorfanger	Pflegefachkraft (m/w) Pflegehelfer (m/w)	Frau Schröter	033439-5300530	www.katharinenhof.net
AVICUS Hauskrankenpflege	Pflegefachkraft (m/w) Krankenschwester (m/w) Altenpfleger/in, Pflegeassistent/in	Frau Schulz	033439/144045	
KUFLISCHE BAU GmbH	Azubi-Maurer, Azubi-Trockenbau	Frau Rothe	033439-126930	info@kufliche-bau.de
RSS GmbH Radio Systems Service	Monteur (m/w) für Mobilfunkanlagen, Elektroniker/in für Informations- und Telekommunikationstechnik, Informationselektroniker/in – Geräte und Systeme Elektromonteur / Elektriker (m/w)	Herr Sturzebecher	033439/188911	info@rss-gmbh.com www.rss-gmbh.com
AVA GmbH Kommunikationstechnik	Elektriker / Elektromonteur Monteur (auch Quereinsteiger) für Mobilfunkanlagen, Fernmeldemonteur, Dachdecker	Herr Liehr	033439-17790	info@ava-com.de
Dirk Dobberstein Heizung Sanitär	Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizung-, Klimatechnik Auszubildender Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizung-, Klimatechnik	Herr Dobberstein	0160/97579221	info@Shk-dobberstein.de
Fürstenberg Ambulanz mit Herz	Krankentransportfahrer/innen (auch Quereinsteiger)	Frau Fürstenberg	033439-129273	info@fuerstenberg-ambulanz.de
Reparatur- und Servicebetrieb Werner Marzahn GmbH	Elektriker, Elektroniker o. Anlagenmechaniker für Reparaturen von Reinigungsmaschinen und Kommunaltechnik	Frau Marzahn	033439-80426	kerstin@marzahn-reinigungstechnik.de
MP GmbH Montage- und Prüfsysteme	SPS-Programmierer, Monteure (m/w) Projektleiter/in	Frau Herzberg	033439-674-0	kontakt@mp-blm.de www.mp-blm.de
PEES Produkts & Projekt GmbH	Servicetechniker/in – Elektrotechnik Projektmanager/in – Anlagenbau Auszubildender/in - Elektroniker	Frau Eiser- mann	033439-40615	info@peesgmbh.de www.peesgmbh.de
Zepik Rollläden GmbH	Sonnenschutzmechatroniker/in, Monteure für Sonnenschutz	Frau Seidel	033439-59341	info@zepik.com; www.zepik.com
Staatl. Schulam Frankfurt/Oder	Lehrer / Lehrerinnen für Grundschule / Oberschule in Fredersdorf-Vogelsdorf	Schulrätin Frau Dengler	0335 5210-415	Elke.dengler@schulaemter.brandenburg.de
HBW, Hoch-, Tief- und Strassenbau GmbH	Maurer/in Tiefbauer/in	Herr Freier	0173-6292144	info@hbw-haus.de
Fa. Lange, Kunstschmiede und Bauschlosserei	Metallbauer/in Bauschlosser/in	Herr Lange	033439-6098	kontakt@kunstschmiede-lange.de
Bauschlosserei Thomas Grosch	Bauschlosser/in Bauschlosserhelfer/in	Herr Grosch	033439-80680	info@bauschlosserei-grosch.de www.bauschlosserei-grosch.de
EPM Deutschland Eastrella GmbH	Minijob – 10€/h – 250 € Basis Parkraumkontrollleur/in für Fredersdorf-Vogelsdorf z.B. Rentner, Hausfrauen u.a.	Herr Gräff		bewerbung@epm-deutschland.de
Sago Reinigungs- ausstattungen	Verkäufer/in für die Partnerfiliale der Deutschen Post in Fredersdorf Nord	Herr Andritzki	0172-3279573	

**→ Veranstaltungen**

## Blaue Stunde in der Kulturscheune

Sabine Rennefanz liest aus „Mutter to go“



Zu Gast im Februar: Autorin Sabine Rennefanz. Foto: e.b.

Am Sonnabend, 23. Februar 2019 ist die Autorin Sabine Rennefanz Gast in der Kulturscheune und liest aus ihrem Buch: „Mutter to go“.

Sabine Rennefanz war fünfzehn, als sie in Maxie Wanders „Guten Morgen, du Schöne“ von den Kämpfen las, die berufstätige Frauen am Arbeitsplatz, zu Hause und mit sich selbst auszufechten hatten. Als sie selber Mutter wurde, war sie erstaunt, wie wenig sich bewegt hatte. Die Frauen kämpfen noch

immer an den gleichen Fronten, es sind sogar noch neue hinzugekommen: die Sehnsucht nach Perfektion und immerwährendem Glück. In ihren Kolumnen untersucht Sabine Rennefanz mit Witz und Schärfe die Freuden, Zumutungen und Kämpfe moderner Mütter. Sie sucht Antworten auf große Fragen: Warum werden Männer und Frauen ungleich behandelt? Warum fordern Frauen nicht mehr? Wie soll sich jemals etwas ändern? „Ich sitze am Schreibtisch und schaue auf meine Tochter, die noch nicht ahnt, was es bedeutet, eine Frau zu sein. Es wäre schön, wenn sie und ihr Bruder es irgendwann einmal unvorstellbar finden, dass es solche Zeiten der Ungleichheit gegeben hat.“ Die Lesung beginnt um 17 Uhr und findet wieder in der Scheune auf dem Schulcampus an der Tieckstrasse 39 statt. Eintrittskarten für fünf Euro sind in der Bibliothek Waldstrasse 26/27 zu erwerben, Tel.: 033439 80919 email: bibliothek@fredersdorf-vogelsdorf.de.

⇨ BERATUNG/INFORMATION		verkehr mit der Fahrschule Kaiser aus Strausberg	
<b>Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf</b>			
Mo	21.01., 14.00 Uhr IG Kegeln im Hotel „Flora“	Mo	18.02., 14.00 Uhr IG Kegeln im Hotel „Flora“
Mi	23.01., 14.00 Uhr Wahlversammlung	Mi	20.02., 14.30 Uhr Klubnachmittag Vorstellung Reisen 2019
Mi	30.01., 14.00 Uhr Geburtstag des Monats	Mi	27.02., 14.00 Uhr Geburtstag des Monats / Fasching
Mo	04.02., 14.00 Uhr IG Kegeln im Hotel „Flora“	Bitte beachten: weiterhin Winterpause bei IG Rückenschule und IG Kreatives Gestalten	
Do	14.02., 13.30 Uhr IG Senioren im Straßen-		

**BERND HUNDT IMMOBILIEN**  

 Wenn 's um Qualität geht



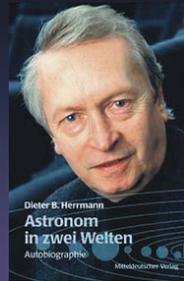
### Fragen kostet nichts!

Sie denken darüber nach, Ihre Immobilie zu verkaufen? Dann sollten Sie nichts dem Zufall überlassen!

**☎ 03362 / 88 38 30**

**15569 Woltersdorf - Strandpromenade 5**  
**www.Bernd-Hundt-Immobilien.de**

## Professor Dr. Dieter B. Herrmann



### Astronom in zwei Welten

[http://www.dbherrmann.de/vortrag32\\_lesung.htm](http://www.dbherrmann.de/vortrag32_lesung.htm)

### Abend zur Astronomiegeschichte Veranstalter: Oberschule Fredersdorf

**Wann?** Donnerstag, den 28. Februar 2019  
 19.00 Uhr (Ausstellung ab 18.00 Uhr)

**Wo?** Oberschule Fredersdorf  
 (Eingang Tieckstraße)

**Was?** Lesung von Professor Herrmann  
 Ausstellung von Schülerarbeiten  
 Himmelsbeobachtung (wetterabhängig)  
 Gelegenheit zum Fachsimpeln

Eintritt: Erwachsene 2,- Euro, Schüler kostenlos

Tickets: [www.schlossgut-altlandsberg.de](http://www.schlossgut-altlandsberg.de)

## KULTUR-TIPPS

- 9.2. | 20 h** **Kino in der Schlosskirche: „Ein Dorf zieht blank“**  
 F 2018, R: Philippe Le Guay; Nur Abendkasse: 5,- EUR  
 Schlosskirche Altlandsberg
- 9.2. | 20 h** **Karneval im Brauhaus**  
 Motto: „Film & Fernsehen“, mit Live-Musik | Brau- und Brennhaus  
 Reservierung: 033438-154528
- 22.2. | 19 h** **Musikalische Residenzen: „Vive la France“**  
 Musiker der Kammerakademie Potsdam  
 Maurice Ravel, André Jolivet, Gabriel Fauré, Jean Françaix, Jean Émile Paul Cras  
 Schlosskirche Altlandsberg  
 Unsere hochkarätige Klassik-Reihe (auch als Abo)
- 23.2. | 19 h** **Musik-Dinner: Duck Tape Ticket**  
 Der ganz besondere Abend: Jazz, Pop, Folk, Klassik ... und exzellentes Essen  
 Brau- und Brennhaus Altlandsberg

Tickets in der Stadtinformation auf dem Schlossgut oder [www.reservix.de](http://www.reservix.de)  
 Krummenseestr. 1 · 15345 Altlandsberg · Tel: (033438) 15 11 50

 Service

# Auftakt zum Veranstaltungs- und Festjahr

## Weihnachtsbaumverbrennen auf dem Gutshof - 20 Jahre Heimatverein



Feuriger Auftakt: Mit dem Weihnachtsbaumverbrennen wurde das neue Veranstaltungsjahr ebenso wie das Jubiläumsjahr eingeleitet.

Foto: ODF/km

(cm). 1999 wurde in Fredersdorf-Vogelsdorf der Heimatverein gegründet. Nicht nur die Ortsgeschichte erhalten, sondern auch die Gemeinde zu verschönern, haben sich die Aktiven auf die Fahne geschrieben.

Mit Schmalzstullen und Bratwurst ging es ins Festjahr. Traditionell traf man sich zum Neujahrsfeuer auf dem Gutshof, um das Fest- und Veranstaltungsjahr einzuläuten. Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Vogelsdorf unterstützen dabei tatkräftig.

Der Veranstaltungsplan für das gesamte Jahr stehe bereits fest, wie Hannelore Korth, die Vorsitzende des Heimatvereins sagt. So soll 2019 der Maibaum zwar nicht auf dem Gutshof, sondern beim neuen Rathaus aufgebaut werden, dafür wird hier dann ordentlich in den Mai getanzt. Im Sommer gibt es außerdem eine große

Jubiläumsveranstaltung, zu der auch die Unterstützer des Vereins geehrt werden sollen. Weitere Hilfe ist beim Verein gern gesehen, denn der Gutshof um den Taubenturm soll weiter ausgebaut und saniert werden. Die Heimatfreunde haben sich vorgenommen, die letzten Anlagen dörflicher Kultur in Fredersdorf-Vogelsdorf zu erhalten und wieder einen kulturellen Dorfmitelpunkt zu schaffen. Der Grundstein ist mit den Veranstaltungen bereits gelegt.



als Fernsehbeitrag auf:



[www.odf-tv.de](http://www.odf-tv.de)



### ANGEBOT\*

Kasten 12 x 1,0 l

**4,44 €**

(0,37 €/Liter)

zzgl. 3,30 € Pfand

\*Angebot gültig bis 02.02.2019.

*Wiebe's immer freundlich!*  
**Getränke-Markt**

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord  
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax 4 04 41  
Mo-Fr. 8.30 - 19.00 Uhr, Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

### Kontakt Daten der Revierpolizei

Holger Zeig, PHK:

Steffen Kühnel, POM:

[holger.zeig@polizei.brandenburg.de](mailto:holger.zeig@polizei.brandenburg.de)

[steffen.kuehnel@polizei.brandenburg.de](mailto:steffen.kuehnel@polizei.brandenburg.de)

#### Sprechzeiten:

jeden Dienstag 15 bis 18 Uhr

im Sprechzimmer der Revierpolizei Platanenstraße 30

Tel.: 033439/14 37 05 oder nach Vereinbarung bzw. Vorladung 03342/236-10 44

### Hilfe im Notfall

Polizei:	110
Feuerwehr:	112
Rettungsdienst:	112
Öffentliche Transport- und Rettungsleitstelle:	Telefon: 0335/1 92 22
Polizei Schutzbereich MOL	
Hauptwache Strausberg: Märkische Str. 1	Telefon: 03341/33 00
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 13 Uhr bis 7 Uhr	Telefon: 116 117
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst für Neuenhagen, Fredersdorf-Vogelsdorf und Umland: Rufbereitschaft montags, dienstags, donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs, freitags von 13 Uhr bis 20 Uhr, am Wochenende von 7 Uhr bis 20 Uhr unter	Telefon: 0180/55 82 22 32 45
nach 20 Uhr unter	Telefon: 116 117
oder die Immanuel Klinik Rüdersdorf	Telefon: 033638/8 30
Krankenhaus Strausberg, Prötzeler Chaussee 5	Telefon: 03341/5 20
Immanuel-Klinik Rüdersdorf, Seebad 82	Telefon: 033638/8 30
Ambulanter Hospizdienst	
Sterbe- und Trauerbegleitung	Telefon: 03341/3 08 18
Frauennotruf des DRK	Telefon tagsüber: 03341/49 61 55
	Tag und Nacht: 0170/5 81 96 15
Frauenschutzwohnung MOL	Telefon: 03341/49 61 55
Tierschutzverein Strausberg und Umgebung e.V.	Telefon: 033638/6 22 13
Bereitschaftsdienste:	
Gasversorgung (EWE AG)	Telefon: 01801/39 32 00
Wasserverband Strausberg-Erkner	Telefon: 03341/34 31 11
E.DIS AG	Netzkundenservice-Nummer: 03361/3 39 90 00
	Störungsnummer: 03361/7 33 23 33

### Impressum

<b>Herausgeber:</b>	Eberswalder Blitz Werbe & Verlags GmbH, Eisenbahnstraße 92-93, 16225 Eberswalde
<b>Auflage:</b>	6.700
<b>Erscheinungsweise:</b>	monatlich
<b>Redaktion:</b>	Uwe Meier, Tel. 03341/490 59 23 <a href="mailto:u.meier@bab-lokalanzeiger.de">u.meier@bab-lokalanzeiger.de</a>
<b>Anzeigenannahme:</b>	BAB LokalAnzeiger, Tel. 03341/490 590
<b>Anzeigenberater:</b>	Sylvia Beukert, Tel. 0172/30 34 032
<b>Satz:</b>	BAB LokalAnzeiger, August-Bebel-Str. 2, 15344 Strausberg
<b>Druck:</b>	Nordost-Druck GmbH & Co. KG, Flurstraße 2 17034 Neubrandenburg, <a href="http://www.nordost-druck.de">www.nordost-druck.de</a>
<b>Redaktionsschluss:</b>	09. Januar 2019